

ph schwyz

Kartensets

Professionsstandards

☰ Übersichtsseite aller PS-Karten

? Erklärung zur Lesart der PS-Karten

Kernperspektiven

KP 1 2 3 4

? Kernperspektiven und Leitfragen

★ Referenzen

! Hinweise zur Nutzung

Handhabung Metapholio

⚙ Metapholio einrichten

📱 Momente sammeln

🗂 Einschätzungen machen

👤 Reflexionen

🖱 Navigation



Kartenset Professionsstandards

Übersicht aller Elemente

Die folgende Darstellung zeigt die Unterteilung der 10 Professionsstandards in Elemente und Niveaus. Jedem Praktikumsgefäss (EP I, EP II, FP, LZP, BP) sind die zu beurteilenden niveaudifferenzierten Elemente zugeordnet. Diese Differenzierung unterstützt die kriterienorientierte Planung und Auswertung des Unterrichts.

PS 1 Die Lehrperson versteht und vermittelt die Fachinhalte							EP I	EP II	FP	LZP	BP
1.1	verfügt über fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen im Fachbereich									N2	N2
1.2	kennt Forschungsmethoden des Fachbereichs									N1	N1
1.3	erkennt Zusammenhänge zwischen verschiedenen Fachbereichen								N1	N2	N2
1.4	wählt Kompetenzen mit entsprechenden Inhalten erziehungs- und gesellschaftswissenschaftl. begründbar aus								N1	N2	N2
PS 2 Die Lehrperson versteht und unterstützt Lern- und Entwicklungsprozesse							EP I	EP II	FP	LZP	BP
2.1	verstehen und berücksichtigen die Entwicklung der Lernenden							N1		N2	N2
2.2	aktiviert Erfahrungen und Wissen								N2	N2	N2
2.3	fördert die Lernenden in ihrer Entwicklung							N1		N2	N2
2.4	berücksichtigt Vielfalt und Verschiedenheit									N1	N1
2.5	fördert selbstgesteuertes Lernen								N2	N2	N2
PS 3 Die Lehrperson versteht und berücksichtigt Unterschiede im Lernen							EP I	EP II	FP	LZP	BP
3.1	passt den Unterricht den Lernfähigkeiten an									N2	N2
3.2	formuliert Kriterien für die Zielerreichung									N2	N2
3.3	passt Unterstützung und Leistungserwartung den Lernenden an									N2	N2
3.4	begünstigt eigenständiges Lernen								N2	N2	N2
PS 4 Die Lehrperson verwendet und entwirft vielfältige Unterrichtsstrategien							EP I	EP II	FP	LZP	BP
4.1	plant und formuliert Aufträge						N1	N1	N1	N2	N2
4.2	setzt vielfältige Methoden ein N1 Vormachen Problemlösen Erzählen/Vortragen Üben Durcharbeiten									N2	N2
4.3	setzt Lernmaterialien und weitere Ressourcen ein							N1	N1	N2	N2
4.4	vermittelt überfachliche Kompetenzen									N2	N2
PS 5 Die Lehrperson motiviert und leitet an							EP I	EP II	FP	LZP	BP
5.1	initiiert und unterstützt Motivationsprozesse									N2	N2
5.2	rhythmisiert den Unterricht und achtet auf den Unterrichtsfluss						N1	N1		N2	N2
5.3	nutzt Lernzeit effektiv									N1	N1
5.4	setzt Verhaltenserwartungen, fordert diese ein, fördert sozial erwünschtes Verhalten und das Klassenklima						N1	N1	N1	N2	N2
5.5	fördert soziale Zusammenarbeit								N1	N1	N1
PS 6 Die Lehrperson kommuniziert und moderiert							EP I	EP II	FP	LZP	BP
6.1	passt verbale und nonverbale Kommunikationsformen den Lernenden an						N1	N1	N1	N2	N2
6.2	setzt Impulse, Frage- und Problemstellungen ein									N2	N2
6.3	fördert die Diskussionskultur								N1	N2	N2
6.4	setzt Medien angepasst ein									N2	N2
PS 7 Die Lehrperson plant und evaluiert							EP I	EP II	FP	LZP	BP
7.1	setzt Bildungsziele und Lehrplan im Unterricht um							N1	N1	N2	N2
7.2	plant den Unterricht systematisch						N1	N1	N1	N2	N2
7.3	passt den Unterricht situativ an								N1	N1	N1
7.4	evaluiert den Unterricht kriterienorientiert						N1			N2	N2
PS 8 Die Lehrperson beobachtet, beurteilt und fördert							EP I	EP II	FP	LZP	BP
8.1	beurteilt und bewertet differenziert								N1	N2	N2
8.2	fördert durch Beurteilung und Bewertung die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung									N1	N1
8.3	verwendet transparente Beurteilungskriterien									N1	N1
PS 9 Die Lehrperson reflektiert ihre eigenen Erfahrungen (Professionalität)							EP I	EP II	FP	LZP	BP
9.1	reflektiert und entwickelt den Unterricht						N1	N1	N1	N1	N1
9.2	reflektiert die Wirkung im Einbezug Dritter									N2	N2
9.3	trägt Verantwortung im Team									N1	N1
PS 10 Die Lehrperson kooperiert im Umfeld							EP I	EP II	FP	LZP	BP
10.1	verhält sich im gesellschaftlichen Umfeld professionell									N1	N1

Erklärung zur Lesart der Karten

Vorderseiten der Karten

PS

Die Professionsstandards (PS) orientieren sich an den Anforderungen der Praxis und geben den Zielen und Inhalten der Ausbildung eine fundierte Basis.

Element

Jeder der zehn Professionsstandards ist in mehrere Elemente unterteilt. Dies dient der Präzisierung der Kompetenzen, die innerhalb eines bestimmten Standards angestrebt werden.

Niveau

Den Elementen sind jeweils zwei Niveaus zugeordnet, die zur Beurteilung dienen. Diese Niveaus werden durch Indikatoren beschrieben.

Rückseiten der Karten

Indikatoren

Indikatoren helfen, die kriterienorientierte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht zu unterstützen. Wählen Sie je nach Sequenz die passenden aus!





PS 1: Die Lehrperson versteht und vermittelt Fachinhalte

Die Lehrperson verfügt über fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen, versteht die Inhalte, Strukturen und zentralen Forschungsmethoden ihrer Fachbereiche. Sie kann Lernsituationen schaffen, die die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekte für die Lernenden bedeutsam machen.

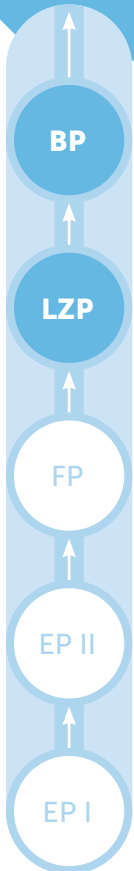
Element 1.1

Die Lehrperson verfügt über fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen.

Niveau 2

Sie verfügt über substanzielles, zusammenhängendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen.

PS 1





- ✓ Kann die Lehrperson mittels einer didaktischen Analyse die zentralen Aspekte der Kompetenzen und Unterrichtsinhalte einsichtig darstellen?
- ✓ Kann sie die exemplarische Bedeutung des Themas aufzeigen, erklären?
- ✓ Klammert sie schwierige Aspekte aus, die auf eine andere Schulstufe gehören?
- ✓ Ermöglicht sie den Lernenden sinnvolle, reale Erfahrungen im Themenbereich und reflektiert sie diese mit ihnen?
- ✓ Orientiert sie sich bei der Unterrichtsdurchführung an einer systematischen Planung und kann bei Unvorhergesehenem trotzdem inhaltlich flexibel reagieren?
- ✓ Richtet sie das Lernen der Fachinhalte als kumulativen Prozess aus?
- ✓ Organisiert sie das Lernen der Fachinhalte als kumulativen Prozess?
- ✓ Kann sie die Fachinhalte aus dem Lehrplan sinnvoll in ein Unterrichtsprogramm (Wochen-, Semester-, Jahresplan) einfügen?
- ✓ Führt sie Lernkontrollen durch, die das Verstehen der zentralen Zusammenhänge eines Lernstoffes/Themengebietes aufzeigen?
- ✓ Wendet sie fachwissenschaftliche und fachdidaktische Konzepte situationsgerecht an?
- ✓ Kann sie ihr fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Handeln reflektieren?

PS 1: Die Lehrperson versteht und vermittelt Fachinhalte

Die Lehrperson verfügt über fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen, versteht die Inhalte, Strukturen und zentralen Forschungsmethoden ihrer Fachbereiche. Sie kann Lernsituationen schaffen, die die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekte für die Lernenden bedeutsam machen.

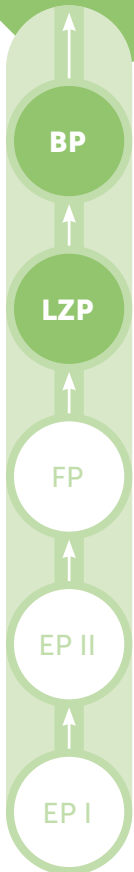
Element 1.2

Die Lehrperson kennt Forschungsmethoden des Fachbereichs.

Niveau 1

Sie kennt grundlegende Forschungsmethoden des Fachbereichs und Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens.

PS 1





- ✓ Kann die Lehrperson Qualitätskriterien wissenschaftlicher Forschung nennen und erklären (Objektivität, Reliabilität, Validität)?
- ✓ Kann sie sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden aufzählen und in Grundzügen beschreiben (Test, offene und verdeckte Beobachtung, schriftliche und mündliche Befragung, Dokumentenanalyse und nicht reaktive Verfahren)?
- ✓ Kann sie Unterschiede zwischen qualitativen und quantitativen Ansätzen erklären?
- ✓ Kann sie Unterschiede von induktiven und deduktiven Ansätzen erklären?
- ✓ Kann sie eine Hypothese aufstellen und sie von einer Behauptung unterscheiden?
- ✓ Kann sie die Bedeutung einer kontrollierten Stichprobenwahl für Erziehungswissenschaftliche Forschung erklären?
- ✓ Kann sie einen wissenschaftlichen Text von einem unwissenschaftlichen Text unterscheiden (Systematik, Kohärenz, Argumentation, Explizitheit, Zitierregeln)?
- ✓ Kann sie ausgehend von einem Praxisproblem eine wissenschaftliche Frage formulieren?
- ✓ Kann sie Quellen für die Recherche wissenschaftlicher Literatur nennen (Fachzeitschriften, Datenbanken, gängige Fachlexika und -lehrbücher)?

PS 1: Die Lehrperson versteht und vermittelt Fachinhalte

Die Lehrperson verfügt über fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen, versteht die Inhalte, Strukturen und zentralen Forschungsmethoden ihrer Fachbereiche. Sie kann Lernsituationen schaffen, die die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekte für die Lernenden bedeutsam machen.

Element 1.3

Die Lehrperson erkennt Zusammenhänge zwischen verschiedenen Fachbereichen.

Niveau 1

Sie erkennt einfache Zusammenhänge zwischen verschiedenen Fachbereichen.

PS 1





- ✓ Zeigt die Lehrperson einzelne Zusammenhänge über die Fachgrenzen hinaus auf?
- ✓ Kann sie das Thema in verschiedenen Fächern, unter dem jeweiligen spezifischen fachlichen Aspekt bearbeiten?
- ✓ Kann sie Zusammenhänge mittels eines Strukturnetzes sinnvoll darstellen?
- ✓ Sind die Elemente mit der Inhaltsstruktur logisch verknüpft?

PS 1: Die Lehrperson versteht und vermittelt Fachinhalte

Die Lehrperson verfügt über fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen, versteht die Inhalte, Strukturen und zentralen Forschungsmethoden ihrer Fachbereiche. Sie kann Lernsituationen schaffen, die die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekte für die Lernenden bedeutsam machen.

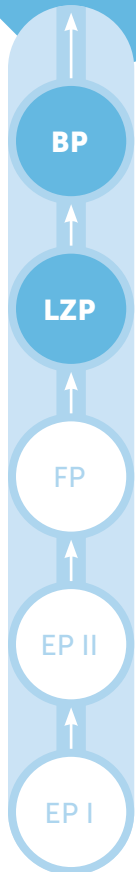
Element 1.3

Die Lehrperson erkennt Zusammenhänge zwischen verschiedenen Fachbereichen.

Niveau 2

Sie erkennt komplexe Zusammenhänge zwischen verschiedenen Fachbereichen.

PS 1





- ✓ Kann die Lehrperson komplexe Zusammenhänge mittels eines Strukturnetzes darstellen?
- ✓ Zeigt sie Zusammenhänge im Unterrichtstoff fächerübergreifend auf?
- ✓ Arrangiert sie in ausgewählten Fächern den Inhalt so, dass komplexe Zusammenhänge den Lernenden ersichtlich werden?
- ✓ Kann sie Aufgabenstellungen so formulieren, dass die Lernenden selbstständig komplexe Zusammenhänge entdecken können?
- ✓ Didaktische Zusammenhänge: Erkennt sie, für welche verschiedenen Inhalte sich die gleichen didaktischen Schritte eignen?

PS 1: Die Lehrperson versteht und vermittelt Fachinhalte

Die Lehrperson verfügt über fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen, versteht die Inhalte, Strukturen und zentralen Forschungsmethoden ihrer Fachbereiche. Sie kann Lernsituationen schaffen, die die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekte für die Lernenden bedeutsam machen.

Element 1.4

Die Lehrperson wählt Kompetenzen mit entsprechenden Inhalten erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlich begründbar aus.

Niveau 1

Sie kennt die Kriterien der sach- und situationsspezifischen Auswahl von Kompetenzen mit entsprechenden Inhalten, die einen Unterrichtsgegenstand für die Lernenden bedeutsam machen, wendet diese jedoch undifferenziert an.

PS 1



- ✓ Kennt die Lehrperson die fünf Dimensionen einer didaktischen Analyse (exemplarische Bedeutung, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Struktur und Zugänglichkeit des Inhaltes)?
- ✓ Kann sie eine den Kompetenzen und Inhalten adäquate Struktur-
skizze erstellen und davon sinnvolle Lernziele ableiten?
- ✓ Erkennt und wählt sie den Kernstoff eines Themas aus?
- ✓ Definiert sie das Wesentliche des Stoffes ausgehend von den Kompetenzen und Inhalten?
- ✓ Kann sie den «roten Faden» durch den Stoff aufzeigen?
- ✓ Hält sie Kernaussagen des Stoffes fest («Nagel einschlagen»)?
- ✓ Sind die ausgewählten Kompetenzen und Inhalte bezüglich dem Lernvermögen der Lernenden angepasst?

PS 1: Die Lehrperson versteht und vermittelt Fachinhalte

Die Lehrperson verfügt über fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen, versteht die Inhalte, Strukturen und zentralen Forschungsmethoden ihrer Fachbereiche. Sie kann Lernsituationen schaffen, die die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekte für die Lernenden bedeutsam machen.

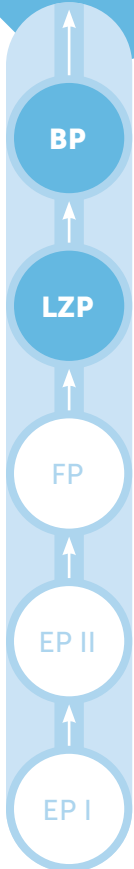
Element 1.4

Die Lehrperson wählt Kompetenzen mit entsprechenden Inhalten erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlich begründbar aus.

Niveau 2

Sie kennt die Kriterien für die Auswahl von Zielen und Inhalten und wendet sie in der Regel zutreffend an.

PS 1



- ✓ Berücksichtigt die Lehrperson den Kompetenzen und Inhalten angemessen die überfachlichen Lernziele?
- ✓ Lässt sie Nebensächlichkeiten weg, obwohl sie gutes Material und attraktive Handlungsmöglichkeiten dazu hat?
- ✓ Macht sie keine unnützen Zusatzschlaufen, obwohl diese zwar interessant, der Förderung der Kompetenzen aber nicht dienlich sind?
- ✓ Wird eine sinnvolle Ausschöpfung der Kompetenzen und Inhalte aus der festgehaltenen Sachstruktur (Begriffsnetz) ersichtlich?
- ✓ Setzt die Lehrperson bei Zeitknappheit während der Lernsequenz die richtigen Prioritäten?
- ✓ Setzt sie bei Zeitknappheit während einer Unterrichtseinheit die richtigen Prioritäten?
- ✓ Hält sie die Kernaussagen des Stoffes regelmässig und systematisch fest?
- ✓ Kann sie die Aspekte des Inhaltes so aufzeigen, dass die zentralen Frage- und Problemstellungen für die Lernenden ersichtlich werden?
- ✓ Kann sie die Auswahl der Ziele und Inhalte begründen?

PS 2: Die Lehrperson versteht und unterstützt Lern- und Entwicklungsprozesse

Die Lehrperson versteht, wie Kinder und Jugendliche lernen und sich entwickeln und sie kann Lerngelegenheiten und Lernwege anbieten, welche die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung unterstützen.

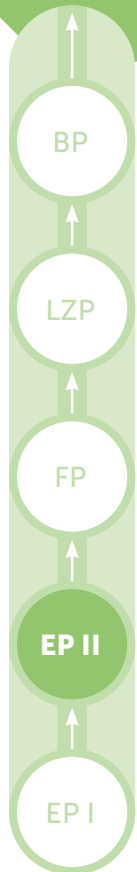
Element 2.1

Die Lehrperson versteht und berücksichtigt die Entwicklung der Lernenden.

Niveau 1

Sie versteht und berücksichtigt die Entwicklungsphasen und -prozesse von Kindern und Jugendlichen.

PS 2



- ✓ Formuliert die Lehrperson Aufgaben und Aufträge, die dem kognitiven Entwicklungsstand der Kinder (im Allgemeinen) entsprechen (Kombination verschiedener Repräsentationsformen bei jüngeren Kindern, handlungsorientierter enaktiver Zugang bei KU etc.)?
- ✓ Vermittelt sie Inhalte altersgemäss (angepasste Sprache, nicht kindliche Sprache, Veranschaulichung und Konkretisierungsgrad)?
- ✓ Kann sie ihre didaktischen und pädagogischen Massnahmen entwicklungspsychologisch begründen und anhand von entwicklungspsychologischen Theorien erklären (zum Beispiel Massnahmen in der Zone der nächsten Entwicklung)?
- ✓ Kennt sie die altersgemässen Bedürfnisse und Interessen der Kinder und weiss, welches ihre altersgemässen Themen und Probleme sind (KU: Lehrperson; geschlechtsgemischte Gruppen; 3./4. Klasse: eher geschlechtshomogene Gruppen; 5./6. Klasse: körperliche Veränderungen, Sexualität, Idole, Peergruppe)?
- ✓ Kennt sie die soziale Orientierung der Kinder (aufgrund der sozialen Entwicklung) und berücksichtigt sie diese bei der Wahl der Sozialform und der entsprechenden Aufträge?
- ✓ Kennt sie die moralische Orientierung der Kinder (aufgrund der moralischen Entwicklung) und berücksichtigt sie diese bei der Ausarbeitung und Begründung von Regeln, Abmachungen mit den Kindern und Massnahmen?
- ✓ Kann sie zwischen Lernstand (spezifische Voraussetzungen) und Entwicklungsstand (kognitive, psychomotorische, emotionale Entwicklung) unterscheiden?

PS 2: Die Lehrperson versteht und unterstützt Lern- und Entwicklungsprozesse

Die Lehrperson versteht, wie Kinder und Jugendliche lernen und sich entwickeln und sie kann Lerngelegenheiten und Lernwege anbieten, welche die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung unterstützen.

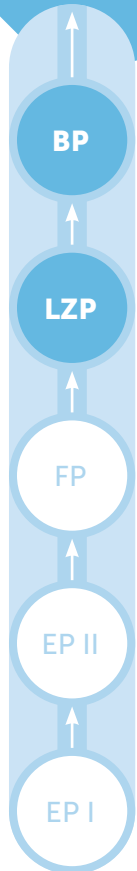
Element 2.1

Die Lehrperson versteht und berücksichtigt die Entwicklung der Lernenden.

Niveau 2

Sie setzt sich mit Entwicklungsphasen und -prozessen von Kindern und Jugendlichen differenziert auseinander und berücksichtigt diese.

PS 2



- ✓ **Formuliert die Lehrperson Aufgaben und Aufträge, die dem kognitiven Entwicklungsstand der Lernenden in drei Anspruchsniveaus entsprechen?**
- ✓ **Zeigt sie Empathiefähigkeit und kann sie die emotionalen Bedürfnisse und kognitiven Prozesse eines Grossteils der Klasse einschätzen?**
- ✓ **Kann sie dem Lern- und Entwicklungsstand angepasste Lernangebote für die ganze Lerngruppe anbieten?**

PS 2: Die Lehrperson versteht und unterstützt Lern- und Entwicklungsprozesse

Die Lehrperson versteht, wie Kinder und Jugendliche lernen und sich entwickeln und sie kann Lerngelegenheiten und Lernwege anbieten, welche die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung unterstützen.

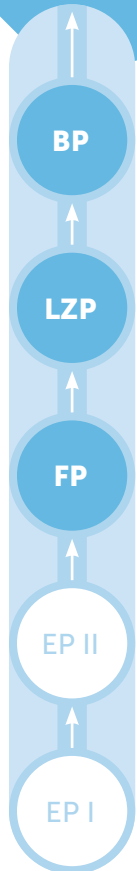
Element 2.2

Die Lehrperson aktiviert Erfahrungen und Wissen.

Niveau 2

Sie aktiviert die Erfahrung und das Wissen der Kinder und Jugendlichen und nutzt dieses gezielt für den Unterricht.

PS 2





- ✓ Stellt die Lehrperson Problemstellungen aus dem Alltag, in denen das theoretische Problem enthalten ist?
- ✓ Versucht sie durch Vergleiche Vorwissen der Lernenden aufzudecken?
- ✓ Versucht sie die Lernziele im Hinblick auf die Anwendung im Alltag aufzubereiten?
- ✓ Nimmt sie aktuelle Themen der Lernenden auf und integriert sie diese in den Unterricht?
- ✓ Schafft sie ein Unterrichtsklima, bei dem die Lernenden ihr Vorverständnis zum Thema auch artikulieren wollen?
- ✓ Integriert sie durch Selbsteinschätzung der Lernenden ihre Lernausgangslage in die möglichen Vorgehensweisen?

PS 2: Die Lehrperson versteht und unterstützt Lern- und Entwicklungsprozesse

Die Lehrperson versteht, wie Kinder und Jugendliche lernen und sich entwickeln und sie kann Lerngelegenheiten und Lernwege anbieten, welche die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung unterstützen.

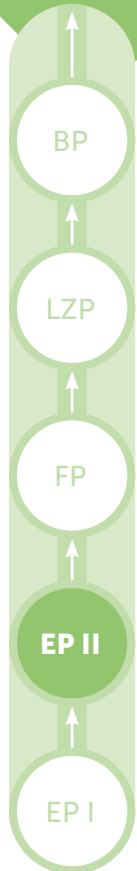
Element 2.3

Die Lehrperson fördert die Lernenden in ihrer Entwicklung.

Niveau 1

Sie fördert die Lernenden in einzelnen Entwicklungsbereichen grundsätzlich.

PS 2



- ✓ Berücksichtigt die Lehrperson die Entwicklungsbereiche der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen (personale, soziale und methodische) für die ganze Lerngruppe?
- ✓ Kann sie sowohl individuell als auch für die ganze Lerngruppe Fördermassnahmen initiieren?
- ✓ Kann sie Lernangebote arrangieren, die die Selbstständigkeit der einzelnen Lernenden fördern?
- ✓ Baut sie ein Klassenklima auf, das den einzelnen Lernenden erlaubt, Eigenverantwortung zu übernehmen («Ämtli», offene Formen des Unterrichts etc.)?
- ✓ Entwickelt sie Regeln und Rituale, die den einzelnen Lernenden helfen, sich in die Gemeinschaft der Lerngruppe zu integrieren?
- ✓ Bietet sie den Kindern reale Erfahrungen an (originale Begegnung)?
- ✓ Setzt sie Rollen- und Regelspiele ein?
- ✓ Gibt sie den Lernenden Rückmeldungen zu den einzelnen Entwicklungsbereichen (Kompetenzen)?
- ✓ Schafft sie bewusst Unterrichtssituationen, in denen alle Lernenden Erfolg haben können?

PS 2: Die Lehrperson versteht und unterstützt Lern- und Entwicklungsprozesse

Die Lehrperson versteht, wie Kinder und Jugendliche lernen und sich entwickeln und sie kann Lerngelegenheiten und Lernwege anbieten, welche die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung unterstützen.

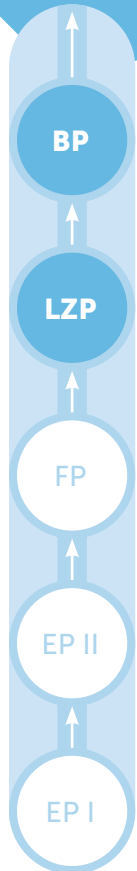
Element 2.3

Die Lehrperson fördert die Lernenden in ihrer Entwicklung.

Niveau 2

Sie fördert regelmässig einzelne Lernende oder Lerngruppen in ihrer Entwicklung intensiv und ressourcenorientiert.

PS 2





- ✓ Kann die Lehrperson Fördermassnahmen zu fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen initiieren, sowohl individuelle als auch für die ganze Lerngruppe?
- ✓ Setzt sie regelmässig Rollen- und Regelspiele ein, um die Abstraktionsfähigkeit und den Symbolgebrauch zu fördern?
- ✓ Setzt sie regelmässig Lernaufgaben ein, die eine niveaudifferenzierte Auswahl von verschiedenen Möglichkeiten der Bearbeitung desselben Gegenstandes/Themas erlauben?
- ✓ Initiiert sie regelmässige Arbeitsrückschauen und Selbstreflexionen mit den Lernenden in allen Kompetenzbereichen?
- ✓ Setzt sie regelmässig Diagnoseinstrumente ein, um so den Kindern und den Eltern gezielte Rückmeldungen zu den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen geben zu können?
- ✓ Bietet sie den Lernenden die Möglichkeit der Entwicklung individueller Interessen (projektartiges Lernen, freie Arbeit, Angebotstische etc.)?
- ✓ Lässt sie die Lernenden regelmässig und aktiv an der Weiterentwicklung der Schulhauskultur teilhaben (Regeln, Projekte, Vorhaben etc.)?
- ✓ Schafft sie bewusst Unterrichtssituationen, in denen alle Lernenden auf ihrem möglichen Anspruchsniveau Erfolg haben können?

PS 2: Die Lehrperson versteht und unterstützt Lern- und Entwicklungsprozesse

Die Lehrperson versteht, wie Kinder und Jugendliche lernen und sich entwickeln und sie kann Lerngelegenheiten und Lernwege anbieten, welche die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung unterstützen.

Element 2.4

Die Lehrperson berücksichtigt Vielfalt und Verschiedenheit.

Niveau 1

Sie berücksichtigt in der Regel bei der Förderung von sozialer und persönlicher Entwicklung die Vielfalt und Verschiedenheit der Lernenden.

PS 2



- ✓ **Organisiert die Lehrperson ihren Unterricht so, dass sie den Lernenden individuelle Unterstützung und Zuwendung geben kann?**
- ✓ **Plant sie ihren Unterricht aufgrund einer Lernstands- und Lernbedarfsanalyse?**
- ✓ **Bietet sie individuelle, niveaudifferenzierte Aufgaben an?**
- ✓ **Setzt sie kooperative Lernformen ein?**
- ✓ **Erzeugt sie eine Atmosphäre, in der die Lernenden sich getrauen, ihre Bedürfnisse und Empfindungen zu artikulieren?**
- ✓ **Praktiziert sie Rituale und didaktische Arrangements, die es erlauben, demokratische Beziehungsformen zu üben (Klassenrat, Diskussionen, selbstgewählte Projekte, Vorhaben, Freiarbeit etc.)?**
- ✓ **Fördert sie die kommunikative Kompetenz in den Bereichen: zuhören und Fragen stellen können?**
- ✓ **Fördert sie die kommunikative Kompetenz dadurch, dass die Ausdrucks- und Wahrnehmungsfähigkeit der Lernenden in Bezug auf Gestik und Körpersprache erweitert wird (Rollenspiele, Emotionsbilder etc.)?**

PS 2: Die Lehrperson versteht und unterstützt Lern- und Entwicklungsprozesse

Die Lehrperson versteht, wie Kinder und Jugendliche lernen und sich entwickeln und sie kann Lerngelegenheiten und Lernwege anbieten, welche die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung unterstützen.

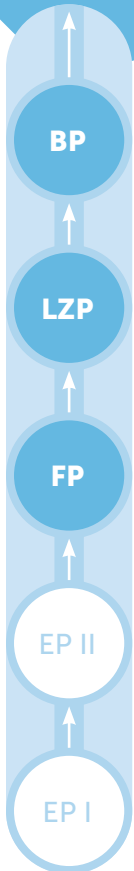
Element 2.5

Die Lehrperson fördert selbstgesteuertes Lernen.

Niveau 2

Sie setzt Instrumente für selbstgesteuertes, verstehensorientiertes Lernen systematisch ein.

PS 2





- ✓ **Hat die Lehrperson gezielt prozessorientierte Phasen in der Bearbeitung eines Themas geplant und durchgeführt?**
- ✓ **Wird regelmässig an fachlichen und überfachlichen Kompetenzen gearbeitet?**
- ✓ **Wird die Arbeit an fachlichen und überfachlichen Kompetenzen nicht nur punktuell bei einem Thema eingesetzt, sondern wird daran kontinuierlich gearbeitet?**

PS 3: Die Lehrperson versteht und berücksichtigt Unterschiede im Lernen

Die Lehrperson versteht, wie verschieden die Wege zum Lernen sind und schafft Unterrichtssituationen, die den Lernenden individuell angepasst sind.

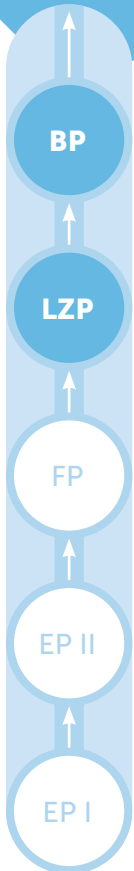
Element 3.1

Die Lehrperson passt den Unterricht den Lernfähigkeiten an.

Niveau 2

Sie richtet den Unterricht regelmässig auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen aus.

PS 3





- ✓ Beachtet die Lehrperson den Lernstand, den Lernstil und das Lerntempo in der Planung und Durchführung des Unterrichts durch konkrete methodische Massnahmen (Niveaudifferenzierung, Wochen- und Arbeitspläne etc.)?
- ✓ Werden die Lernvoraussetzungen aufgrund einer pädagogischen Diagnostik analysiert?
- ✓ Werden die Lernangebote so angelegt, dass die Lernenden ihre bisher gewonnenen Handlungs- und Erkenntnismittel in die neue Lern- und Erfahrungssituation einbringen können?
- ✓ Stellt die Lehrperson Aufgaben, bei denen die Lernenden die Möglichkeit haben, ihre gewonnenen Handlungs- und Erkenntnismittel für das Konstruieren von neuem Wissen einzusetzen?

PS 3: Die Lehrperson versteht und berücksichtigt Unterschiede im Lernen

Die Lehrperson versteht, wie verschieden die Wege zum Lernen sind und schafft Unterrichtssituationen, die den Lernenden individuell angepasst sind.

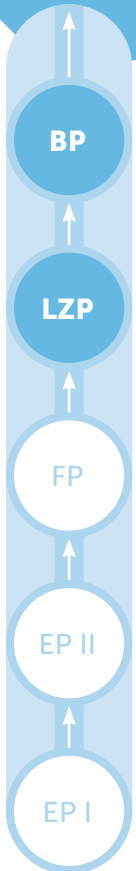
Element 3.2

Die Lehrperson formuliert Kriterien für die Zielerreichung.

Niveau 2

Sie formuliert überprüfbare Kriterien für die Zielerreichung unterschiedlicher Leistungsgruppen.

PS 3



- ✓ Formuliert die Lehrperson systematisch niveaudifferenzierte Kriterien für die Zielerreichung?
- ✓ Wird die niveaudifferenzierte Erreichung der Ziele der Lernenden systematisch festgehalten (Lernendendossier, Wochenplan, Portfolio, Lerntagebuch etc.)?
- ✓ Formuliert sie im gleichen Kompetenz- bzw. Inhaltsbereich für verschiedene Leistungsgruppen niveaudifferenzierte Kriterien für die Zielerreichung?
- ✓ Teilt sie die Klasse je nach Fach oder Aufgabenstellung in sinnvolle Leistungsgruppen auf?
- ✓ Leitet sie die Leistungsgruppen an, selbst Kriterien für die Zielerreichung zu formulieren (in Gruppenverträgen, Lernverträgen etc.)?

PS 3: Die Lehrperson versteht und berücksichtigt Unterschiede im Lernen

Die Lehrperson versteht, wie verschieden die Wege zum Lernen sind und schafft Unterrichtssituationen, die den Lernenden individuell angepasst sind.

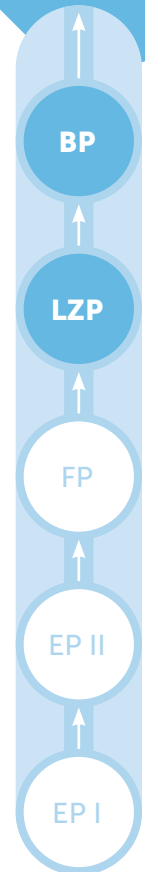
Element 3.3

Die Lehrperson passt Unterstützung und Leistungserwartung den Lernenden an.

Niveau 2

Sie passt Unterstützung und Leistungsanforderungen regelmässig den individuellen Leistungserwartungen der Lernenden an.

PS 3



- ✓ Diagnostiziert die Lehrperson regelmässig den Lernstand der Lernenden und erteilt sie entsprechende leistungs- und anforderungsunterschiedliche Aufgaben?
- ✓ Diagnostiziert sie aufgrund offiziell anerkannter Standards (Kompetenzen des Lehrplans, Bildungsstandards) die Leistungserwartungen und formuliert diese entsprechend?
- ✓ Hat sie ein differenziertes Organisationsinstrument, das ihr den individuellen Leistungsstand der Lernenden aufzeigt und es ihr ermöglicht, entsprechende Unterstützungsmassnahmen gezielt und kontinuierlich einzusetzen?

PS 3: Die Lehrperson versteht und berücksichtigt Unterschiede im Lernen

Die Lehrperson versteht, wie verschieden die Wege zum Lernen sind und schafft Unterrichtssituationen, die den Lernenden individuell angepasst sind.

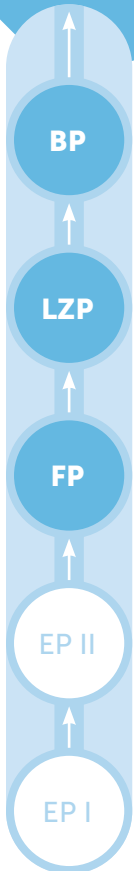
Element 3.4

Die Lehrperson begünstigt eigenständiges Lernen.

Niveau 2

Sie hält sich mit der Hilfe weitgehend zurück, so dass sich die Lernenden meistens selbst helfen können.

PS 3





- ✓ Stellt die Lehrperson den Lernenden bei der Organisation von alltäglichen Dingen (Anziehen, Ordnung etc.) Möglichkeiten bereit, damit sie diese selbstständig bewältigen können?
- ✓ Setzt sie Möglichkeiten der Anregung des eigenständigen Lernens in alltäglichen und komplexen Situationen ein?
- ✓ Lehrt sie ansatzweise Strategien zum eigenständigen Lernen?
- ✓ Lehnt sie unnötige Hilfeforderungen zur Erledigung von Aufgaben ab?
- ✓ Regt sie die gegenseitige Unterstützung der Lernenden an?

PS 4: Die Lehrperson verwendet und entwirft vielfältige Unterrichtsstrategien

Die Lehrperson versteht und verwendet eine Vielfalt von Unterrichtsstrategien, um bei den Lernenden stufengerechte überfachliche Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern.

Element 4.1

Die Lehrperson plant und formuliert Aufträge.

Niveau 1

Sie plant und formuliert Aufträge angemessen und verständlich.

PS 4





- ✓ **Liegen die zentralen Aufträge einer Sequenz in schriftlicher Form vor?**
- ✓ **Liegen die nötigen Arbeitsmaterialien für die Aufträge bereit?**
- ✓ **Sind die Anweisungen inhaltlich richtig?**
- ✓ **Wird der Auftrag «en bloc» erteilt und nicht ständig ergänzt, während die Lernenden bereits am Arbeiten sind?**
- ✓ **Werden Qualitätskriterien zum Produkt den Lernenden transparent gemacht?**
- ✓ **Werden die Aufträge wie folgt strukturiert?**
 - Absolute Aufmerksamkeit jedes Kindes (entsprechend warten)
 - Anweisung mit Zeitwort (Ihr legt nachher...)
 - Angabe, wie viel Zeit für die Aufgabe zur Verfügung steht
 - Anweisung, was nach der Erledigung des Auftrages zu tun ist
 - Verständniskontrolle, evtl. Auftrag wiederholen lassen
 - Startzeichen

PS 4: Die Lehrperson verwendet und entwirft vielfältige Unterrichtsstrategien

Die Lehrperson versteht und verwendet eine Vielfalt von Unterrichtsstrategien, um bei den Lernenden stufengerechte überfachliche Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern.

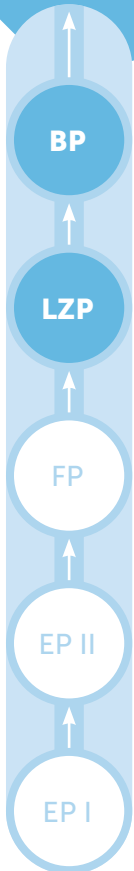
Element 4.1

Die Lehrperson plant und formuliert Aufträge.

Niveau 2

Sie kennt verschiedene Formen von Arbeitsaufträgen und setzt diese der Lernsituation und den Lernzielen angepasst ein.

PS 4





✓ **Kennt die Lehrperson die folgenden fünf Arten von Arbeitsaufträgen und setzt sie adäquat ein?**

- mündliche Anweisung
- mündliche Anweisung anhand der Arbeitsmaterialien
- mündlich und handelnd im Sinne von Vormachen/Nachmachen
- schriftlich an Wandtafel oder auf Auftragsblatt, wenn nötig mit mündlichen Ergänzungen/Präzisierungen
- aufgrund der präsentierten Materialien oder Problemstellung formulieren die Kinder den Auftrag selbst

✓ **Werden die Aufträge kontrolliert und korrigiert?**

✓ **Werden Regeln zur Ausführung von Arbeitsaufträgen formuliert und wenn nötig eingefordert?**

✓ **Werden Qualitätskriterien zur Erfüllung der Arbeitsaufträge transparent gemacht (Produkt, Prozess, Sozialverhalten)?**

✓ **Wird stimmlich eine klare Zäsur zwischen Auftragserteilung und normalem Unterrichtston erkennbar?**

✓ **Wird systematisch Selbst- und Fremdkontrolle eingesetzt?**

✓ **Kann sich die Arbeit der Lehrperson während der Ausführung der Arbeitsaufträge auf das Coaching beschränken?**



PS 4: Die Lehrperson verwendet und entwirft vielfältige Unterrichtsstrategien

Die Lehrperson versteht und verwendet eine Vielfalt von Unterrichtsstrategien, um bei den Lernenden stufengerechte überfachliche Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern.



Element 4.2

Die Lehrperson setzt vielfältige Methoden ein – Vormachen.



Niveau 1

Sie kennt grundlegende Methoden des Unterrichtens und setzt diese in der Regel sach-, ziel- und adressatengerecht ein.

PS

4



✓ **Dient die eingesetzte Methode dem Ziel?**

✓ **Setzt die Lehrperson verschiedene Inszenierungstechniken ein (einen Impuls geben, etwas zeigen, etwas vormachen, etwas verlangsamen, etwas dramatisieren etc.)?**

✓ **Setzt sie gezielt die verschiedenen Dimensionen methodischen Handelns ein (Sozialformen, Handlungsmuster, Verlaufsformen)?**

- Sozialformen: Wechselt sie sinnvoll zwischen den einzelnen Sozialformen: Frontalunterricht, Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit ab?
- Handlungsmuster: Kennt und setzt sie mindestens die folgenden Handlungsmuster, der Situation angepasst ein: Erzählen/Vortragen, Vormachen, Durcharbeiten, Üben, Problemlösen?
- Verlaufsformen: Werden in der Lernsequenz die drei Schritte: Einstieg, Erarbeitung und Ergebnissicherung deutlich?

✓ **Sind beim Handlungsmuster Vormachen mindestens die folgenden Aspekte in angemessener Form vorhanden:**

- Ist die Organisation so, dass die nötigen Materialien bereitliegen und die Arbeitsabläufe durchdacht sind?
- Wird die Aufmerksamkeit der Lernenden aktiv eingefordert?
- Sind die Ziele und die Arbeitsregeln transparent gemacht worden?
- Sind die Teilschritte sinnvoll, klar ersichtlich und der Schwierigkeit angepasst?
- Gibt die Lehrperson prägnante, kurze Ausführungskommentare?

✓ **Hat sie den Überblick über den Stand der Arbeiten der einzelnen Lernenden?**

- Gibt sie klare, sinnvolle Kriterien zur Selbstkontrolle der einzelnen Arbeitsschritte?
- Leitet sie den nächsten Arbeitsschritt erst dann ein, wenn die Lernenden bereit dazu sind?
- Findet ein selbständiger Nachvollzug der einzelnen Teilschritte durch die Lernenden statt?



PS 4: Die Lehrperson verwendet und entwirft vielfältige Unterrichtsstrategien

Die Lehrperson versteht und verwendet eine Vielfalt von Unterrichtsstrategien, um bei den Lernenden stufengerechte überfachliche Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern.



Element 4.2

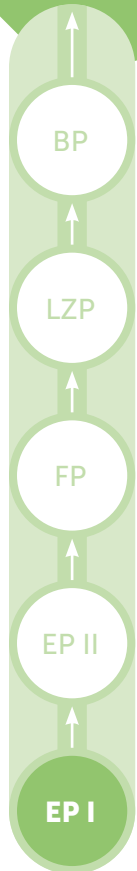
Die Lehrperson setzt vielfältige Methoden ein – Problemlösen.



Niveau 1

Sie kennt grundlegende Methoden des Unterrichtens und setzt diese in der Regel sach-, ziel- und adressatengerecht ein.

PS 4





✓ **Dient die eingesetzte Methode dem Ziel?**

✓ **Setzt die Lehrperson verschiedene Inszenierungstechniken ein (einen Impuls geben, etwas zeigen, etwas vormachen, etwas verlangsamen, etwas dramatisieren etc.)?**

✓ **Setzt sie gezielt die verschiedenen Dimensionen methodischen Handelns ein (Sozialformen, Handlungsmuster, Verlaufsformen)?**

- Sozialformen: Wechselt sie sinnvoll zwischen den einzelnen Sozialformen: Frontalunterricht, Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit ab?
- Handlungsmuster: Kennt und setzt sie mindestens die folgenden Handlungsmuster, der Situation angepasst ein: Erzählen/Vortragen, Vormachen, Durcharbeiten, Üben, Problemlösen?
- Verlaufsformen: Werden in der Lernsequenz die drei Schritte: Einstieg, Erarbeitung und Ergebnissicherung deutlich?

✓ **Sind beim Handlungsmuster Problemlösen mindestens die folgenden Phasen des Problemlösens in angemessener Form vorhanden:**

- Problem: Baut das Problem auf Vorwissen auf, ist es für die Lernenden interessant, sind Arbeitsabläufe vorbereitet und durchdacht?
- Einstieg: Ist der Zielbezug, die Problempräsentation in angemessener Form vorhanden?
- Begleitung: Hält sich die Lehrperson zurück und gibt sie teilzielbezogen und auf das Vorwissen bezogene Erklärungen ab?
- Unterstützt sie das Finden von Lösungsstrategien?
- Einordnung/Verknüpfung: Gibt die Lehrperson sinnvolle Kriterien zur Selbstkontrolle für das Problemlösen? Wird das neue Wissen in das vorhandene Wissen integriert?
- Wird das Ergebnis ins Vorwissen integriert und werden die Lernenden zur Reflexion herausgefordert?

PS 4: Die Lehrperson verwendet und entwirft vielfältige Unterrichtsstrategien

Die Lehrperson versteht und verwendet eine Vielfalt von Unterrichtsstrategien, um bei den Lernenden stufengerechte überfachliche Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern.

Element 4.2

Die Lehrperson setzt vielfältige Methoden ein – Erzählen/Vortragen.

Niveau 1

Sie kennt grundlegende Methoden des Unterrichtens und setzt diese in der Regel sach-, ziel- und adressatengerecht ein.

PS 4



✓ **Dient die eingesetzte Methode dem Ziel?**

✓ **Setzt die Lehrperson verschiedene Inszenierungstechniken ein (einen Impuls geben, etwas zeigen, etwas vormachen, etwas verlangsamen, etwas dramatisieren etc.)?**

✓ **Setzt sie gezielt die verschiedenen Dimensionen methodischen Handelns ein (Sozialformen, Handlungsmuster, Verlaufsformen)?**

- Sozialformen: Wechselt sie sinnvoll zwischen den einzelnen Sozialformen: Frontalunterricht, Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit ab?
- Handlungsmuster: Kennt und setzt sie mindestens die folgenden Handlungsmuster, der Situation angepasst ein: Erzählen/Vortragen, Vormachen, Durcharbeiten, Üben, Problemlösen?
- Verlaufsformen: Werden in der Lernsequenz die drei Schritte: Einstieg, Erarbeitung und Ergebnissicherung deutlich?

✓ **Sind beim Handlungsmuster Erzählen/Vortragen mindestens die folgenden Aspekte in angemessener Form vorhanden:**

- Sind Sprechrhythmus und sprachliche Darbietung abwechslungsreich und lebendig?
- Ist die Aussprache deutlich?
- Sind die Sätze einfach, kurz und die Wortwahl angepasst?
- Ist der Inhalt korrekt und klar gegliedert?
- Erfolgt eine zielgerichtete Verarbeitung/Lernaufgabe, die den Kern des Erzählten, des Dargebotenen erfasst?



PS 4: Die Lehrperson verwendet und entwirft vielfältige Unterrichtsstrategien

Die Lehrperson versteht und verwendet eine Vielfalt von Unterrichtsstrategien, um bei den Lernenden stufengerechte überfachliche Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern.



Element 4.2

Die Lehrperson setzt vielfältige Methoden ein – Üben.



Niveau 1

Sie kennt grundlegende Methoden des Unterrichtens und setzt diese in der Regel sach-, ziel- und adressatengerecht ein.

PS 4





✓ **Dient die eingesetzte Methode dem Ziel?**

✓ **Setzt die Lehrperson verschiedene Inszenierungstechniken ein (einen Impuls geben, etwas zeigen, etwas vormachen, etwas verlangsamen, etwas dramatisieren etc.)?**

✓ **Setzt sie gezielt die verschiedenen Dimensionen methodischen Handelns ein (Sozialformen, Handlungsmuster, Verlaufsformen)?**

- Sozialformen: Wechselt sie sinnvoll zwischen den einzelnen Sozialformen: Frontalunterricht, Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit ab?
- Handlungsmuster: Kennt und setzt sie mindestens die folgenden Handlungsmuster, der Situation angepasst ein: Erzählen/Vortragen, Vormachen, Durcharbeiten, Üben, Problemlösen?
- Verlaufsformen: Werden in der Lernsequenz die drei Schritte: Einstieg, Erarbeitung und Ergebnissicherung deutlich?

✓ **Sind beim Handlungsmuster Üben mindestens die folgenden Phasen des Übens in angemessener Form vorhanden:**

- Wird variationsreich und motivierend geübt? Z.B.:
 - In wechselnden Sozialformen
 - Spielerisch oder in Form von Spielen
- Wird verteilt statt massiert geübt?
- Wird relativ schnell nach dem Durcharbeiten und Verstehen geübt?
- Wird aktiv reproduzierend geübt?
- Werden gedankliche oder praktische Abläufe automatisiert?
- Wird mit sofortiger Erfolgskontrolle und hohen Erfolgchancen geübt?
- Hat die Übung einen direkten Bezug zum Lerninhalt?
- Wird die Qualität der Übungen statt der Quantität in den Blick genommen?
- Können alle Lernenden auf ihrem Niveau üben?
- Haben die Übungen hohe Erfolgchancen?
- Existieren Übungen mit abschliessender Selbstkontrolle?
- Begleitet die Lehrperson die Übungsphase als Coach?

PS 4: Die Lehrperson verwendet und entwirft vielfältige Unterrichtsstrategien

Die Lehrperson versteht und verwendet eine Vielfalt von Unterrichtsstrategien, um bei den Lernenden stufengerechte überfachliche Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern.

Element 4.2

Die Lehrperson setzt vielfältige Methoden ein – Durcharbeiten.

Niveau 1

Sie kennt grundlegende Methoden des Unterrichtens und setzt diese in der Regel sach-, ziel- und adressatengerecht ein.

PS 4



✓ **Dient die eingesetzte Methode dem Ziel?**

✓ **Setzt die Lehrperson verschiedene Inszenierungstechniken ein (einen Impuls geben, etwas zeigen, etwas vormachen, etwas verlangsamen, etwas dramatisieren etc.)?**

✓ **Setzt sie gezielt die verschiedenen Dimensionen methodischen Handelns ein (Sozialformen, Handlungsmuster, Verlaufsformen)?**

- Sozialformen: Wechselt sie sinnvoll zwischen den einzelnen Sozialformen: Frontalunterricht, Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit ab?
- Handlungsmuster: Kennt und setzt sie mindestens die folgenden Handlungsmuster, der Situation angepasst ein: Erzählen/Vortragen, Vormachen, Durcharbeiten, Üben, Problemlösen?
- Verlaufsformen: Werden in der Lernsequenz die drei Schritte: Einstieg, Erarbeitung und Ergebnissicherung deutlich?

✓ **Sind beim Handlungsmuster Durcharbeiten mindestens die folgenden Phasen des Durcharbeitens in angemessener Form vorhanden:**

- Ist der Auftrag klar und verständlich formuliert?
- Sind alle nötigen Materialien bereit?
- Ist die Form des Durcharbeitens den Adressaten und der Situation angepasst?
- Wird Durcharbeiten durch vielseitiges Durchdenken in Variationen umgesetzt? Z.B.:
 - Variation der Lösungswege
 - Variation der Aufgabenstellungen
 - Variation der Darstellungsformen
 - Variation der Betrachtungsweisen
 - Variation der Repräsentationsformen
 - Erfinden eigener Aufgaben
 - Umorganisieren von Inhalten
- Können durch das Durcharbeiten eine vertiefte und erweiterte Einsicht, Wissen, Verständnis und Kenntnisse zu einem Thema, Konzept oder Prozess erworben werden?
- Wird durch das Durcharbeiten ein flexibles, bewegliches und auf unterschiedliche Situationen anwendbares Handeln ermöglicht?
- Werden Aufgaben zum Durcharbeiten vor dem Üben eingesetzt?
- Macht die Lehrperson verschiedene Möglichkeiten zum Durcharbeiten vor?
- Unterstützt sie die Lernenden während der Phase des Durcharbeitens?

PS 4: Die Lehrperson verwendet und entwirft vielfältige Unterrichtsstrategien

Die Lehrperson versteht und verwendet eine Vielfalt von Unterrichtsstrategien, um bei den Lernenden stufengerechte überfachliche Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern.

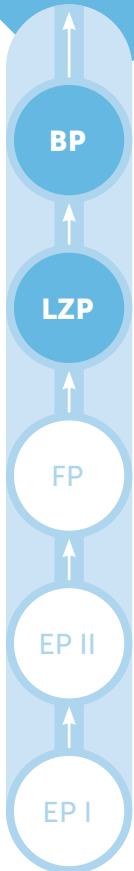
Element 4.2

Die Lehrperson setzt vielfältige Methoden ein.

Niveau 2

Sie setzt vielfältige Methoden des Unterrichtens klassenzentriert, sach-, ziel- und adressatengerecht ein.

PS 4



- ✓ Setzt die Lehrperson die medialen Stufen des Lernens (enaktiv, ikonisch, symbolisch) sinnvoll ein?
- ✓ Erkennt sie die flexiblen Handhabungsmöglichkeiten im Vorwärts- und Rückwärtsschreiten bei der Anwendung dieser medialen Repräsentationen und setzt sie diese Möglichkeiten nach Bedarf auch ein?
- ✓ Hat die Lehrperson eine angemessene Methodenvielfalt?
- ✓ Kann sie die Methoden variieren und die Methodenwahl fundiert begründen?
- ✓ Kann sie während des Unterrichts die vorgesehene Methode, wenn nötig, der Situation angepasst verändern?
- ✓ Berücksichtigt sie unterschiedliche Zugangsweisen (haptisch, auditiv, kommunikativ, visuell, kognitiv) bei der Einführung und Verarbeitung von neuen Inhalten?
- ✓ Ist der Unterricht so gegliedert, dass den Lernenden ein sinnvolles, vielfältiges Handeln ermöglicht wird?
- ✓ Formuliert die Lehrperson Lernaufgaben, die die Lernenden aktivieren und die Möglichkeit geben, selbstständig auf die Struktur des Inhaltes oder der Problemlösung zu kommen (z.B. durch das Prinzip des entdeckenden Lernens)?
- ✓ Ermöglicht sie den Lernenden reale Erfahrungen, reflektiert sie diese und koppelt sie mit dem vermittelten Wissen?
- ✓ Unterscheidet sie klar zwischen didaktischen und erzieherischen Methoden und setzt sie diese auch gezielt ein?
- ✓ Kennt sie «offene Unterrichtsformen» und setzt sie solche auch gezielt in ihrem Unterricht ein (schülerzentrierte Formen, Grossformen wie Planarbeit, Werkstattunterricht, freie Arbeit, projektartiges Lernen, Lernaufgaben etc.)?

PS 4: Die Lehrperson verwendet und entwirft vielfältige Unterrichtsstrategien

Die Lehrperson versteht und verwendet eine Vielfalt von Unterrichtsstrategien, um bei den Lernenden stufengerechte überfachliche Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern.

Element 4.3

Die Lehrperson setzt Lernmaterialien und weitere Ressourcen ein.

Niveau 1

Sie setzt Lernmaterialien und Ressourcen gelegentlich zur Unterstützung des Lernens ein.

PS 4



- ✓ Konsultiert die Lehrperson den «Lehrerkommentar» und kann sie ihre Entscheidung für alternative Lernmaterialien sinnvoll begründen?
- ✓ Setzt sie in der Regel die vom «Lehrerkommentar» vorgeschlagenen Materialien ein?
- ✓ Kann sie selber Übungsmaterialien in Adaption zu den im «Lehrerkommentar» vorgeschlagenen Materialien herstellen, wenn es die Situation erfordert?
- ✓ Sind die zusätzlich eigesetzten Materialien für das Erreichen der Lernziele sinnvoll?
- ✓ Sucht sie zu Themen, die in keinem offiziellen Lehrmitte behandelt werden, sinnvolle Arbeitsmaterialien in Bibliotheken etc.?

PS 4: Die Lehrperson verwendet und entwirft vielfältige Unterrichtsstrategien

Die Lehrperson versteht und verwendet eine Vielfalt von Unterrichtsstrategien, um bei den Lernenden stufengerechte überfachliche Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern.

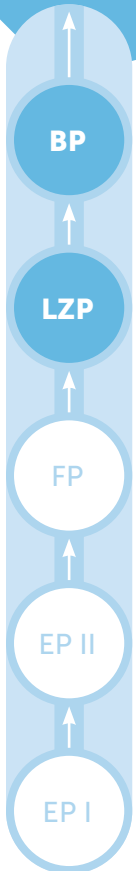
Element 4.3

Die Lehrperson setzt Lernmaterialien und weitere Ressourcen ein.

Niveau 2

Sie setzt Lernmaterialien und Ressourcen regelmässig dazu ein, Lernen anzuregen und in Gang zu halten.

PS 4





- ✓ Stellt die Lehrperson vielfältige, motivationsfördernde und der Stufe angepasste Lernmaterialien her (Arbeitsblätter, Lernspiele etc.), die das Lernen unterstützen und Motive für das Lernen generieren?
- ✓ Sind die eingesetzten Materialien stufengerecht und helfen den Lernenden, in die Zone der nächsten Entwicklung (Erreichbarkeit) zu gelangen?
- ✓ Bietet die Lehrperson konsequent vielfältige Übungsmaterialien an, die es erlauben, Lösungswege, Aufgabenstellungen und Darstellungsformen zu variieren?
- ✓ Ist der Einsatz der Lernmaterialien so organisiert, dass eine Individualisierung möglich ist?
- ✓ Ist der Einsatz der Lernmaterialien so organisiert, dass eine Selbstkontrolle durch die Lernenden und eine Erfolgskontrolle durch die Lehrperson gewährleistet ist?
- ✓ Bietet die Lehrperson regelmässig Materialien an, die zur Selbständigkeit anregen?
- ✓ Erkennt sie die Phasen der Bereitschaft der Lernenden, sich selbsttätig mit den angebotenen Materialien auseinanderzusetzen und bietet sie, wenn nötig, zurückhaltend Hilfestellungen an (z.B. beim freien geleiteten Spiel; bei freien Lernangeboten)?
- ✓ Bietet sie den Lernenden Möglichkeiten zur mehrfachen Verarbeitung (sensomotorisch, bildlich, symbolisch) von neuen Lerninhalten mittels verschiedener Materialien an?

PS 4: Die Lehrperson verwendet und entwirft vielfältige Unterrichtsstrategien

Die Lehrperson versteht und verwendet eine Vielfalt von Unterrichtsstrategien, um bei den Lernenden stufengerechte überfachliche Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern.

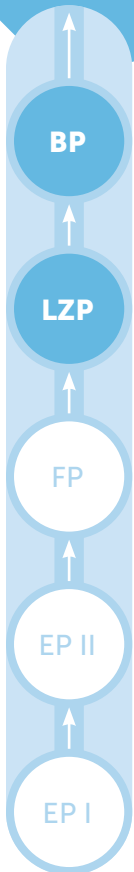
Element 4.4

Die Lehrperson vermittelt überfachliche Kompetenzen.

Niveau 2

Sie vermittelt gezielt überfachliche Kompetenzen und fördert eigenständiges Lernen.

PS 4





- ✓ **Initiiert die Lehrperson gezielt die Aneignung von Arbeits- und Denkweisen?**
- ✓ **Erarbeitet sie konkret mit den Lernenden eine mögliche Arbeitsmethodik und reflektiert sie diese mit ihnen?**
- ✓ **Bietet sie den Lernenden die Gelegenheit, sich über ihre individuellen Erfahrungen mit anderen auszutauschen?**
- ✓ **Setzt sie gezielt und systematisch Instrumente (z.B. Lernjournal, Lernpartnerschaft, Arbeitsrückblick, Klassengespräch, kognitive Modellierung) für das Festhalten von Lernprozessen ein?**
- ✓ **Ist die Vermittlung von Arbeits- und Denkweisen dem Entwicklungsstand der Lernenden angepasst?**
- ✓ **Setzt die Lehrperson die folgenden Techniken für die Lernprozessbegleitung sinnvoll ein?**
 - Coaching: Unterstützt sie die Lernenden beim Problemlösen, wenn nötig?
 - Modeling: Denkt sie laut über ihren Problemlöseprozess nach?
 - Scaffolding: Bietet sie den Lernenden ein Lerngerüst («roter Faden») an, damit sie selbständig arbeiten können?
 - Performing: Bietet sie Aufgaben an, an denen die Lernenden das gelernte Sachwissen und die Arbeitstechniken anwenden können?
 - Fading: Wird die Hilfestellung durch die Lehrperson sukzessive zurückgenommen?
- ✓ **Zeigt sie, wie die Lernenden ihr Lernen überwachen und kontrollieren können?**
- ✓ **Werden Arbeits- und Denkweisen grundsätzlich im Zusammenhang mit der Vermittlung von konkretem Wissen zur Förderung von Kompetenzen erarbeitet (keine allgemeinen Regeln)?**
- ✓ **Bietet die Lehrperson viele Möglichkeiten an, die gelernten Strategien in ähnlichen Situationen bzw. an thematischen Inhalten zu üben und/oder anzuwenden (geführtes Anwenden)?**



PS 5: Die Lehrperson motiviert und leitet an

Die Lehrperson setzt ihr Verständnis über Motivationsprozesse und Klassenmanagement gezielt ein, um Lernsituationen zu schaffen, die die positive soziale Zusammenarbeit der Kinder und Jugendlichen fördert und selbstgesteuertes Lernen zulässt.

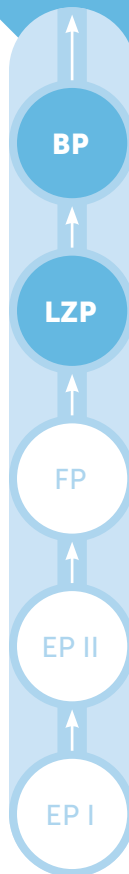
Element 5.1

Die Lehrperson initiiert und unterstützt Motivationsprozesse.

Niveau 2

Sie kennt Bedingungen und Instrumente zur Förderung intrinsischer und extrinsischer Motivation und setzt diese gezielt in verschiedenen Lernsituationen ein.

PS 5



- ✓ **Initiiert die Lehrperson Aufgaben durch den Aufbau einer Fragehaltung, eines Problembewusstseins und persönlicher Betroffenheit, sodass die Kinder an diesem Thema arbeiten wollen?**
- ✓ **Achtet sie zu Beginn des Unterrichts darauf, dass eine breite Aktivierung stattfindet?**
- ✓ **Nimmt sie Vorschläge von Themen- und Problemstellungen der Kinder auf?**
- ✓ **Setzt sie gezielt folgende Massnahmen im Sinne der Zuschreibungstheorie (Attributionstheorie) ein:**
 - Fragt sie die Kinder, wen sie für den Erfolg/Misserfolg verantwortlich machen (selbst/innen vs. jemand anderen/aussen) und unterstützt sie entsprechend stabile oder instabile Faktoren?
 - Fragt sie die Kinder, ob sie stabile (Begabung) oder instabile (Glück, Pech, Leistung) Faktoren für Erfolg/Misserfolg verantwortlich machen und unterstützt sie stabile oder instabile Faktoren?
- ✓ **Pflegt sie individuelle Bezugsnormen, indem sie Kinder differenziert lobt, vor der ganzen Klasse oder einzeln?**
- ✓ **Bietet sie Hilfestellungen im Sinne eines Coachings an?**
- ✓ **Spendet sie, wenn die Situation es erfordert, Lob?**
- ✓ **Kann sie auf plötzlich auftretende, der Motivation abträgliche Stimmungen oder Äusserungen von Kindern adäquat reagieren?**

PS 5: Die Lehrperson motiviert und leitet an

Die Lehrperson setzt ihr Verständnis über Motivationsprozesse und Klassenmanagement gezielt ein, um Lernsituationen zu schaffen, die die positive soziale Zusammenarbeit der Kinder und Jugendlichen fördert und selbstgesteuertes Lernen zulässt.

Element 5.2

Die Lehrperson rhythmisiert den Unterricht und achtet auf den Unterrichtsfluss.

Niveau 1

Sie gliedert den Unterricht adressaten- und sachgerecht.

PS 5



✓ **Werden Einstieg, Hauptteil und Schlussteil ersichtlich?**

✓ **Werden verschiedene Sozialformen (FU, EA, PA, GA, KA) eingesetzt/abgewechselt?**

✓ **Wird folgender Wechsel beachtet:**

- Lernort
- laut – leise
- Bewegung – stillsitzen
- mündlich – schriftlich
- schwierig – einfach
- lehrpersonenzentriert – lernendenzentriert?

✓ **Wird bei der Vermittlung des Stoffes auf eine logische Rhythmisierung und auf die Bedürfnisse der Lernenden geachtet?**

✓ **Werden beim Einstieg folgende Aspekte berücksichtigt:**

- Wird klar unterschieden zwischen Schule und Nicht-Schule?
- Werden die Lernenden über den Lernsequenzverlauf informiert?
- Werden die zentralen Aspekte, das Problem und das Ziel klar dargelegt?
- Wird an das Vorverständnis und das Vorwissen der Kinder angeknüpft?
- Führt der Einstieg zum Kern des Themas?
- Wissen die Lernenden am Schluss des Einstiegs, worum es jetzt geht?

✓ **Werden im Hauptteil folgende Aspekte berücksichtigt:**

- Ist der Hauptteil in sich gegliedert?
- Werden Übergänge zwischen zwei Teilschritten durch eine klare Pointierung erkennbar?
- Wird langsameren und schwächeren Lernenden so geholfen, dass der «rote Faden» der Lernsequenz nicht verloren geht?
- Wird die Klasse/Gruppe dem Thema und der gewählten Unterrichtsform gemäss sinnvoll aufgeteilt?

✓ **Werden im Schlussteil folgende Aspekte berücksichtigt:**

- Wird das Ergebnis auf sinnvolle Art festgehalten?
- Wird zusammengefasst, repetiert und kontrolliert?
- Werden die Arbeitsergebnisse in Bezug auf das (gemeinsam) gesteckte Ziel beurteilt?
- Werden Übungsaufgaben bearbeitet?
- Wird das Thema abgerundet?
- Gibt die Lehrperson eine Rückmeldung zur Sequenz (soziales, arbeitstechnisches Verhalten der Lernenden)?
- Wird ein klarer Schlusspunkt gesetzt?
- Werden die Lernenden bewusst entlassen (Lehrperson gibt das Zeichen für die Pause, nicht die Kinder)?



PS 5: Die Lehrperson motiviert und leitet an

Die Lehrperson setzt ihr Verständnis über Motivationsprozesse und Klassenmanagement gezielt ein, um Lernsituationen zu schaffen, die die positive soziale Zusammenarbeit der Kinder und Jugendlichen fördert und selbstgesteuertes Lernen zulässt.

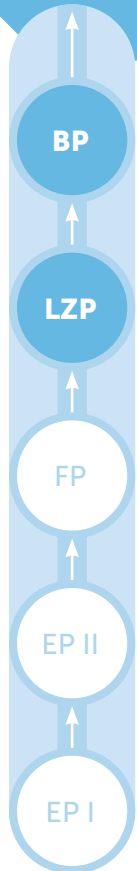
Element 5.2

Die Lehrperson rhythmisiert den Unterricht und achtet auf den Unterrichtsfluss.

Niveau 2

Sie rhythmisiert Unterricht adressaten-, sach- und situationsgerecht.

PS 5





- ✓ Werden klar strukturierte und relevante Informationen über den Unterrichtsverlauf gegeben?
- ✓ Wird der Unterricht abwechslungsreich gestaltet?
- ✓ Wird in einer dem Thema angemessenen Zeitspanne mit einer Sozialform (FU, EA, PA, GA, KA) gearbeitet?
- ✓ Hat die Lehrperson so rhythmisiert, dass sie sich einzelnen Lernenden widmen kann?
- ✓ Wird zwischen verschiedenen Lehrformen gewechselt und werden sie gezielt eingesetzt (von stark geleiten bis sehr offenen Formen)?
- ✓ Werden die Übergänge bewusst gestaltet?
- ✓ Wird durch die Rhythmisierung die lernfördernde Atmosphäre und der Unterrichtsfluss beibehalten?
- ✓ Wird bei einer Störung schnell und angemessen reagiert, so dass der Unterrichtsfluss einer Lektion aufrecht erhalten bleibt?
- ✓ Kann die Lehrperson situationsgerecht den geplanten Unterricht verändern?



PS 5: Die Lehrperson motiviert und leitet an

Die Lehrperson setzt ihr Verständnis über Motivationsprozesse und Klassenmanagement gezielt ein, um Lernsituationen zu schaffen, die die positive soziale Zusammenarbeit der Kinder und Jugendlichen fördert und selbstgesteuertes Lernen zulässt.

Element 5.3

Die Lehrperson nutzt die Lernzeit effektiv.

Niveau 1

Sie nutzt die Lernzeit zielgerichtet.

PS 5



- ✓ **Dienen die ausgewählten Inhalte, Methoden und Materialien der Zielerreichung?**
- ✓ **Kann der angebotene Inhalt in der zur Verfügung stehenden Zeit bearbeitet werden?**
- ✓ **Stehen die beanspruchte Zeit und das ausgewählte Material in einem vernünftigen Verhältnis zum Lernziel?**
- ✓ **Wird eine Überprüfung der Lernzielerreichung durchgeführt?**
- ✓ **Ist der Klassenraum vorbereitet und das Material bereit?**
- ✓ **Werden organisatorische Aufgaben konzentriert in dafür definierten Gefässen bearbeitet?**
- ✓ **Werden unnötige Wiederholungen bei Erklärungen von Aufgaben und Inhalten vermieden?**

PS 5: Die Lehrperson motiviert und leitet an

Die Lehrperson setzt ihr Verständnis über Motivationsprozesse und Klassenmanagement gezielt ein, um Lernsituationen zu schaffen, die die positive soziale Zusammenarbeit der Kinder und Jugendlichen fördert und selbstgesteuertes Lernen zulässt.

Element 5.4

Die Lehrperson setzt Verhaltenserwartungen, fordert diese ein, fördert sozial erwünschtes Verhalten und das Klassenklima.

Niveau 1

Sie kennzeichnet Verhaltenserwartungen, setzt erwünschtes Verhalten mit geeigneten Massnahmen um und fördert das Klassenklima.

PS 5





- ✓ Zeigt die Lehrperson im Umgang mit den Kindern, wie sie sich den gegenseitigen Umgang vorstellt?
- ✓ Zeigt sie im Umgang mit den Kindern, dass sie respektiert werden, auch mit ihren Unzulänglichkeiten?
- ✓ Kommuniziert sie klare Verhaltensregeln zum Schuljahresbeginn oder bei der Übernahme der Klasse und fordert sie diese konsequent ein?
- ✓ Gibt sie der Klasse regelmässig Rückmeldungen über ihr Verhalten?
- ✓ Realisiert sie, was in der Klasse vor sich geht?
- ✓ Initiiert sie Aktivitäten, die dem Ziel dienen, die Klassengemeinschaft zu fördern?
- ✓ Gelingt es ihr, eine Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern aufzubauen?



PS 5: Die Lehrperson motiviert und leitet an

Die Lehrperson setzt ihr Verständnis über Motivationsprozesse und Klassenmanagement gezielt ein, um Lernsituationen zu schaffen, die die positive soziale Zusammenarbeit der Kinder und Jugendlichen fördert und selbstgesteuertes Lernen zulässt.

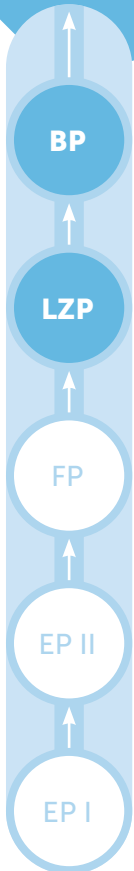
Element 5.4

Die Lehrperson setzt Verhaltenserwartungen, fordert diese ein, fördert sozial erwünschtes Verhalten und das Klassenklima.

Niveau 2

Sie kennt Instrumente zur Förderung und Verstärkung von sozial erwünschtem Verhalten und bezieht die Lernenden in die Auswahl und Bestimmung von Verhaltenserwartungen mit ein. Die Lehrperson erkennt Störungen rasch und reagiert adäquat.

PS 5



- ✓ Stellt die Lehrperson durch den Umgang mit den Kindern mittels gezielter Unterrichtsmethoden, Sozialformen, Regeln, Ritualen etc. ein Klima des gegenseitigen Vertrauens in der Klasse her?
- ✓ Werden die Kinder in die Erarbeitung von Verhaltensregeln innerhalb der Klasse mit einbezogen?
- ✓ Organisiert die Lehrperson ein Gefäss für den regelmässigen Austausch der Erfahrungen mit der Einhaltung der gemeinsamen Verhaltensregeln (z.B. Morgenkreis, Klassenrat, Klagemauer, Briefkasten etc.)?
- ✓ Verfügt sie über ein Repertoire von Massnahmen oder Sanktionen bei Störungen im Unterricht?
- ✓ Kennt sie Theorien und kann sie diese zur Förderung sozialen Verhaltens umsetzen?
- ✓ Merkt sie, was beim Rest der Klasse vor sich geht, wenn sie mit anderen Kindern beschäftigt ist?
- ✓ Sind Aktivitäten zum sozialen Lernen und zur Förderung des Klassenklimas fester Bestandteil der Planung?



PS 5: Die Lehrperson motiviert und leitet an

Die Lehrperson setzt ihr Verständnis über Motivationsprozesse und Klassenmanagement gezielt ein, um Lernsituationen zu schaffen, die die positive soziale Zusammenarbeit der Kinder und Jugendlichen fördert und selbstgesteuertes Lernen zulässt.

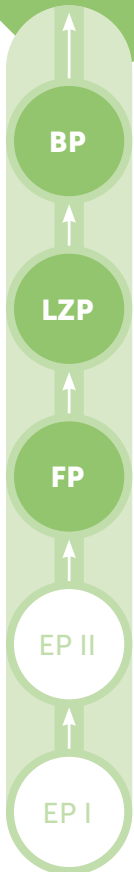
Element 5.5

Die Lehrperson fördert die soziale Zusammenarbeit.

Niveau 1

Sie kennt Grundlagen und Instrumente zur Förderung sozialer Zusammenarbeit und setzt sie gelegentlich ein.

PS 5



- ✓ Zeigt die Lehrperson im Umgang mit den Kindern, wie sie sich den gegenseitigen Umgang vorstellt?
- ✓ Setzt sie verschiedene Sozialformen im Unterricht ein?
- ✓ Werden minimale Regeln für die soziale Zusammenarbeit aufgestellt und von der Lehrperson, wenn nötig, eingefordert?
- ✓ Kennt sie die Grundwerte der Sozialkompetenzen und mögliche Instrumente, diese zu fördern? (Solidarität: kooperative Methoden, Helfersystem etc.; Freiheit: ELF, Klassenrat etc.; Gerechtigkeit: Klassenregeln, Sanktionen etc.)
- ✓ Bringt sie den Lernenden sichtbares Wohlwollen entgegen?



PS 6: Die Lehrperson kommuniziert und moderiert

Die Lehrperson verwendet ihr Wissen von effektiven verbalen und nicht verbalen Kommunikations- und Medienformen, um aktives Lernen, Mitarbeit und den gegenseitigen Austausch im Klassenzimmer zu fördern.

Element 6.1

Die Lehrperson passt verbale und nonverbale Kommunikationsformen den Lernenden an.

Niveau 1

Sie passt verbale und nicht verbale Kommunikationsformen grundsätzlich den Lernenden, der Sache und der Situation an.

PS

6





- ✓ Ist die Artikulation der Lehrperson deutlich und klar?
- ✓ Verwendet sie ein gutes, adressatengerechtes Sprachniveau?
- ✓ Macht sie korrekte Sätze?
- ✓ Kann sie zuhören?
- ✓ Sucht sie bei der Kommunikation den Augenkontakt?
- ✓ Ist der Unterrichtston den Adressaten und der Situation angepasst?
- ✓ Setzt die Lehrperson Mimik und Gestik in verschiedenen Situationen gezielt ein?



PS 6: Die Lehrperson kommuniziert und moderiert

Die Lehrperson verwendet ihr Wissen von effektiven verbalen und nicht verbalen Kommunikations- und Medienformen, um aktives Lernen, Mitarbeit und den gegenseitigen Austausch im Klassenzimmer zu fördern.

Element 6.1

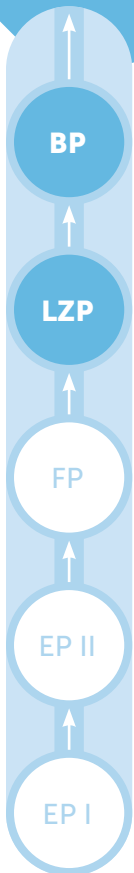
Die Lehrperson passt verbale und nonverbale Kommunikationsformen den Lernenden an.

Niveau 2

Sie passt verbale und nicht verbale Kommunikationsformen konsequent den Lernenden, der Sache und der Situation an.

PS

6





- ✓ Setzt die Lehrperson die Stimme gezielt als Führungsinstrument ein (laut, leise, bestimmt, erklärend etc.)?
- ✓ Wirken die eingesetzten verbalen und nonverbalen Kommunikationsformen natürlich und der Lehrperson angepasst?
- ✓ Übermittelt sie gezielt durch Mimik/Gestik/Körperhaltungen klare Botschaften?
- ✓ Geht sie auf Äusserungen von Lernenden adäquat ein?
- ✓ Kann sie auf Äusserungen von Lernenden eingehen, ohne den «roten Faden» des Unterrichts zu verlieren?
- ✓ Ist die Kommunikation mit den Lernenden geprägt durch ein wertschätzendes Verhalten der Lehrperson?
- ✓ Schafft sie durch ihr positives Kommunikationsverhalten ein angenehmes Lernklima?
- ✓ Erkennt sie die von Lernenden geäusserten verbalen und nonverbalen Botschaften und reagiert sie adäquat?
- ✓ Erkennt sie Gefühlsregungen der Lernenden und geht sie, wenn nötig während oder je nach Situation nach dem Unterricht adäquat darauf ein?
- ✓ Zeigt sie durch ihr Kommunikationsverhalten, dass sie Gefühlsregungen der Lernenden ernst nimmt?



PS 6: Die Lehrperson kommuniziert und moderiert

Die Lehrperson verwendet ihr Wissen von effektiven verbalen und nicht verbalen Kommunikations- und Medienformen, um aktives Lernen, Mitarbeit und den gegenseitigen Austausch im Klassenzimmer zu fördern.

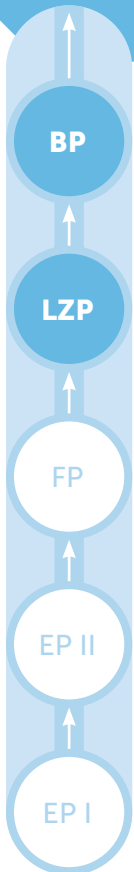
Element 6.2

Die Lehrperson setzt Impulse, Frage- und Problemstellungen ein.

Niveau 2

Sie stellt Fragen und setzt Impulse, die vielfältig, differenziert und der Situation sowie dem Inhalt angepasst sind, und erhöht so den Sprech- und Arbeitsanteil der Lernenden im Unterricht.

PS 6





- ✓ Setzt die Lehrperson gezielt offene und geschlossene Fragen ein (offene Fragen ermöglichen mehrere Antworten; geschlossene Fragen zwingen der «Denkspur» der Lehrperson zu folgen)?
- ✓ Kann sie durch die Fragestellung einen grossen Teil der Lerngruppe zu einer Antwort animieren?
- ✓ Nimmt sie Fragen der Lernenden in der weiteren Bearbeitung der Sache mit auf?
- ✓ Stellt sie gezielt Fragen auf unterschiedlichem Anspruchsniveau (Wissens-, Verstehens-, Analyse-, Synthese- und Bewertungsfragen)?
- ✓ Helfen die gestellten Fragen, neues Wissen zu konstruieren?
- ✓ Kann sie durch Präzisierung der Fragestellung den Lernenden zielgerichtetes Nachdenken für die Problemlösung ermöglichen?
- ✓ Stellt die Lehrperson Kontrollfragen, die das Verständnis des Lerngegenstandes der Lernenden überprüft?
- ✓ Kennt sie die folgenden Impulsmöglichkeiten und setzt sie diese so ein, dass sie ein Gedankenfeld öffnen können, sodass die Lernenden längere Aussagen formulieren müssen?
 - zum Beobachten: «Beobachtet, beachtet, betrachtet speziell...»
 - zum Ergänzen: «Ergänzt die Aussage..., sucht eine Fortsetzung...»
 - zum Begründen: «Gebt den Grund, die Ursache, den Zweck, die Mittel an...»
 - zum Probieren: «Versucht, sucht alleine einen Lösungsweg für...»
 - zum Vergleichen: «Vergleicht mit, denkt dabei an...»
 - zum Umschreiben: «Sucht andere Begriffe für..., beschreibt mit anderen Worten...»
 - zum Urteilen: «Beurteilt... unter folgenden Gesichtspunkten...»
 - zum Vermuten: «Vermutet, wie entstanden, wie weiter, welchen Verlauf...»
- ✓ Kennt und setzt sie gezielt stumme Impulse ein (Bild, Wort/Begriff an Wandtafel, Pantomime, Zeichnung, Experiment, Gegenstand etc.)?



PS 6: Die Lehrperson kommuniziert und moderiert

Die Lehrperson verwendet ihr Wissen von effektiven verbalen und nicht verbalen Kommunikations- und Medienformen, um aktives Lernen, Mitarbeit und den gegenseitigen Austausch im Klassenzimmer zu fördern.

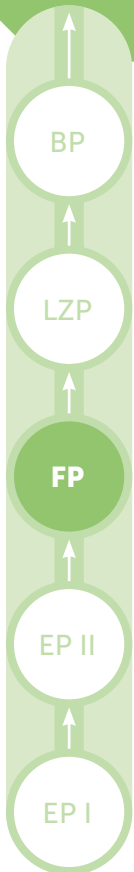
Element 6.3

Die Lehrperson fördert die Diskussionskultur.

Niveau 1

Sie schafft Situationen zur Entwicklung und Förderung einer Diskussionskultur.

PS 6



- ✓ **Erarbeitet oder setzt die Lehrperson verschiedene Gesprächsregeln ein (z.B. «Wenn jemand spricht, höre ich zu», «Ich lache niemanden aus», «Ich begründe Behauptungen»)?**
- ✓ **Setzt sie je nach Diskussionsthema und -länge die idealste Sitzordnung fest?**
- ✓ **Kann sie klare Schwerpunkte für die Klassendiskussion transparent machen?**
- ✓ **Legt sie den Verlauf und die Grenzen der Diskussion klar fest?**
- ✓ **Kann sie die Klasse erfolgreich von der Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden hin zur Interaktion unter den Schüler:innen führen?**
- ✓ **Beherrscht sie die Diskussionsführung, indem sie die folgenden Techniken/Aspekte der Diskussionsführung situationsgerecht einsetzt:**
 - Achtet sie auf eine angemessene Anzahl von Interventionen, so dass Ziel und Zweck für die Klasse immer präsent sind?
 - Kann sie, wenn die Diskussionsbeiträge zu weit vom Thema oder Ziel abweichen, die Diskussion wieder zum Thema zurückführen?
 - Kann sie bei zu langen Pausen zwischen den Beiträgen der Lernenden die Gelegenheit nutzen, eine neue Aussage oder einen neuen Gesichtspunkt vorzubringen, um die Diskussion wieder in Gang zu bringen?
 - Erkennt sie falsche Aussagen und korrigiert sie diese sofort?
 - Weist sie die Lernenden auf unsorgfältige Argumentationen oder Widersprüche hin?
 - Kann sie möglichst alle Meinungen und Ideen der Klasse in die Diskussion miteinschliessen, indem sie auch eher zurückhaltende Lernende miteinbeziehen kann?
 - Hat sie einen Überblick über den zu diskutierenden Stoff, das Thema?



PS 6: Die Lehrperson kommuniziert und moderiert

Die Lehrperson verwendet ihr Wissen von effektiven verbalen und nicht verbalen Kommunikations- und Medienformen, um aktives Lernen, Mitarbeit und den gegenseitigen Austausch im Klassenzimmer zu fördern.

Element 6.3

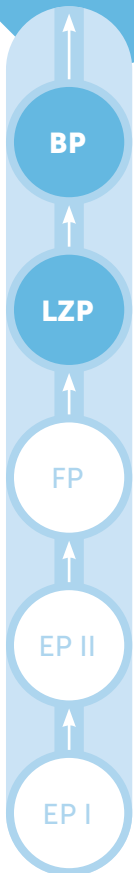
Die Lehrperson fördert die Diskussionskultur.

Niveau 2

Sie regt konstruktive Diskussionen an und kann sich aus derselben zurücknehmen.

PS

6



- ✓ **Regt die Lehrperson eine Diskussion eher durch Statements als durch Fragen an?**
- ✓ **Kennt sie Varianten der Diskussionsanregung und setzt sie solche auch ein? Beispielsweise:**
 - Erklärende Statements: Gibt die Lehrperson den Lernenden Informationen, die sie verarbeiten müssen, um so den Fortgang der Diskussion anzureichern?
 - Zusammenfassende Statements: Zeigt sie durch die Zusammenfassung, dass sie die Diskussionsbeiträge verstanden hat und stimuliert sie durch das Festhalten des Standes der Diskussion den weiteren Verlauf?
 - Indirekte Fragen: Regt sie mit indirekten Fragen weiteres Denken an, ohne dass dabei bei den Lernenden Hemmungen und Ängste entstehen? (z.B. «Mich interessiert, welche Überlegungen dich zu dieser Auffassung führen.»)
 - Aufforderungen: Ermuntert die Lehrperson die Lernenden weitere Argumente zu formulieren? («Erzähl uns mehr darüber. Hast du ein Beispiel dazu?» etc.)
 - Persönliche Erfahrung: Wird aufgrund persönlicher Erlebnisse und/oder Erfahrungen eine Diskussion veranlasst?
 - Provokation: Formuliert sie eine provozierende Aussage, gibt einen provozierenden Text und/oder ein provozierendes Bild ab, damit die Lernenden auf Widersprüchlichkeiten eines Sachverhaltes reagieren können?
 - Fragen der Lernenden: Ermuntert sie die Lernenden, dass sie Fragen an ihre Klassenkameraden stellen?
- ✓ **Setzt sie positive, kurze verbale oder nonverbale Impulse (ja, ok etc.), die die Lernenden in ihrem Vorgehen/Argumentieren unterstützen?**
- ✓ **Setzt sie «reziprokes Lesen» gezielt ein? (z.B. Fragen – Zusammenfassen – Klären – Vermuten)**
- ✓ **Formuliert sie auch solche Gruppenaufträge, welche die Gruppe zwingen, miteinander zu diskutieren?**
- ✓ **Kennt sie ein Repertoire an verschiedenen Diskussionsvarianten und setzt sie diese auch gezielt ein? Beispielsweise:**
 - Pro-/Kontra-Diskussion: Argumentationen finden und als Expertin oder als Experte für die eine Sicht auftreten.
 - Parlamentsdebatte: Entscheidungsalternativen einbringen und begründen.



PS 6: Die Lehrperson kommuniziert und moderiert

Die Lehrperson verwendet ihr Wissen von effektiven verbalen und nicht verbalen Kommunikations- und Medienformen, um aktives Lernen, Mitarbeit und den gegenseitigen Austausch im Klassenzimmer zu fördern.

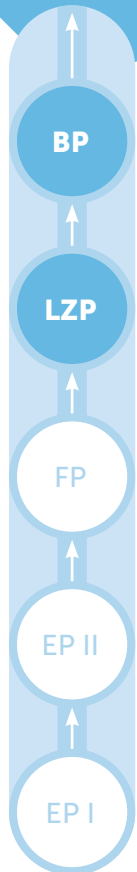
Element 6.4

Die Lehrperson setzt Medien angepasst ein.

Niveau 2

Sie befähigt die Lernenden zu eigenständigem, reflektiertem Mediengebrauch.

PS 6



- ✓ Thematisiert die Lehrperson den Einfluss der gedruckten und elektronischen Medien auf die Lernenden?
- ✓ Werden Techniken und Beispiele von Manipulation der öffentlichen Meinung durch Medien mit den Lernenden bearbeitet?
- ✓ Werden Unterhaltungsmedien und ihre sozialen und affektiven Auswirkungen auf die Lernenden thematisiert?
- ✓ Hilft die Lehrperson den Lernenden, die Informationsflut in Fakten-, Prozess- und Orientierungswissen aufzugliedern?
- ✓ Befähigt sie die Lernenden, Medienbotschaften wahrzunehmen, zu lesen, zu verstehen und zu bewerten?
- ✓ Setzt sie für die systematische Reflexion des Mediengebrauchs ein Medienportfolio ein?
- ✓ Wird die Nutzung von Medien in Bezug auf soziale und ethische Auswirkungen untersucht?

PS 7: Die Lehrperson plant und evaluiert

Die Lehrperson plant, realisiert und evaluiert ihren Unterricht aufgrund ihres Verständnisses vom Fachbereich, von Bildungszielen der Schule, vom Lehrplan und auf der Basis des berufswissenschaftlichen Hintergrundes.

Element 7.1

Die Lehrperson setzt Bildungsziele und Lehrplan im Unterricht um.

Niveau 1

Sie plant und realisiert den Unterricht auf der Grundlage der Bildungsziele und des Lehrplans.

PS 7





- ✓ Kann der Unterrichtsinhalt im Lehrplan klar verortet werden?
- ✓ Kann der Unterrichtsinhalt in den fachlichen/überfachlichen Kompetenzen der Volksschule verortet werden?
- ✓ Wird die Ableitung von der Kompetenz/Kompetenzstufe zum Lernziel aus der Verlaufsplanung ersichtlich?



PS 7: Die Lehrperson plant und evaluiert

Die Lehrperson plant, realisiert und evaluiert ihren Unterricht aufgrund ihres Verständnisses vom Fachbereich, von Bildungszielen der Schule, vom Lehrplan und auf der Basis des berufswissenschaftlichen Hintergrundes.

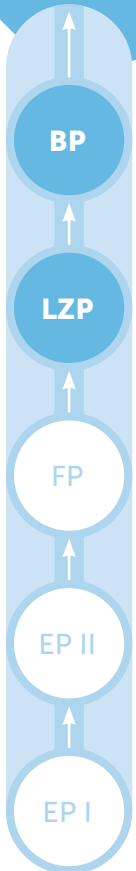
Element 7.1

Die Lehrperson setzt Bildungsziele und Lehrplan im Unterricht um.

Niveau 2

Sie plant, realisiert und evaluiert Unterricht auf der Grundlage der Bildungsziele und des Lehrplans.

PS 7





- ✓ Kann die Lehrperson den Unterrichtsinhalt korrekt den Kompetenzen/Kompetenzstufen des Lehrplans zuordnen und damit auch begründen?
- ✓ Reflektiert sie ihren Unterricht im Hinblick auf den Zusammenhang von Lehrplan (Kompetenz/Kompetenzstufen) sowie Unterrichtsinhalt?
- ✓ Wird in der Planung von Unterrichtseinheiten der Bezug zum Lehrplan (Kompetenz/Kompetenzstufen) ersichtlich?
- ✓ Werden die überfachlichen Kompetenzen (personale, soziale und methodische Kompetenzen) berücksichtigt?



PS 7: Die Lehrperson plant und evaluiert

Die Lehrperson plant, realisiert und evaluiert ihren Unterricht aufgrund ihres Verständnisses vom Fachbereich, von Bildungszielen der Schule, vom Lehrplan und auf der Basis des berufswissenschaftlichen Hintergrundes.

Element 7.2

Die Lehrperson plant den Unterricht systematisch.

Niveau 1

Sie plant den Unterricht adressaten-, situations- und lernzielorientiert.

PS 7

BP

LZP

FP

EP II

EP I



- ✓ Sind für die Unterrichtssequenzen operationalisierte Ziele festgelegt worden (konkretes, beobachtbares, überprüfbares Endverhalten)?
- ✓ Sind erreichbare Ziele formuliert?
- ✓ Ist der Inhalt mit Blick auf die Ziele situationsgerecht ausgewählt?
- ✓ Werden die Entscheidungsfelder den Bedingungsfeldern angepasst? (Entscheidungsfelder: Ziele, Inhalte, Medien, Sozialformen, Zeit, Lernkontrolle; Bedingungsfelder: anthropogene-psychologische Faktoren und soziokulturelle Faktoren)
- ✓ Werden die zentralen Zusammenhänge im Unterrichtsinhalt aufgezeigt?
- ✓ Wurde der Lernstoff so vorstrukturiert, dass die Lernenden das Neue in ihr Vorwissen einbauen können?
- ✓ Sind die Inhalte so vorstrukturiert, damit innerhalb des neuen Sinnrahmens das Neue schrittweise erarbeitet werden kann?



PS 7: Die Lehrperson plant und evaluiert

Die Lehrperson plant, realisiert und evaluiert ihren Unterricht aufgrund ihres Verständnisses vom Fachbereich, von Bildungszielen der Schule, vom Lehrplan und auf der Basis des berufswissenschaftlichen Hintergrundes.

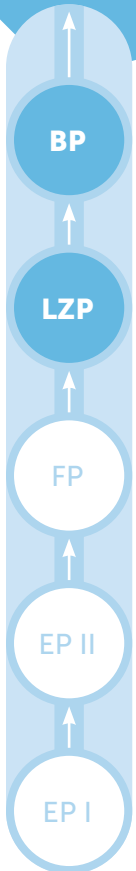
Element 7.2

Die Lehrperson plant den Unterricht systematisch.

Niveau 2

Sie plant den Unterricht adressaten-, situations- und lernzielorientiert, setzt Kriterien für die Zielerreichung und sichert die Ergebnisse.

PS 7





- ✓ Besteht eine angemessene didaktische Analyse für die Unterrichtseinheiten?
- ✓ Wird die exemplarische Bedeutung des Themas oder eines Beispiels verdeutlicht?
- ✓ Kann die Lehrperson Tages- und Wochenpläne erstellen, welche eine angemessene didaktische Analyse sowie die exemplarische Bedeutung des Themas oder eines Beispiels berücksichtigen?
- ✓ Wird in der Wochenplanung bewusst ein Spannungsbogen gestaltet?
- ✓ Werden überfachliche Kompetenzen (personale, soziale und methodische Kompetenzen) in die Planung des Themas miteinbezogen?
- ✓ Werden zur Zielerreichung angepasste Materialien, Lehr-, Lern- und Sozialformen eingesetzt?
- ✓ Werden Zeitreserven eingeplant, damit situationsbezogen der geplante Unterrichtsverlauf sinnvoll geändert werden kann?
- ✓ Wird die Beurteilung in die Planung miteinbezogen?
- ✓ Werden Kontrollkriterien für die Zielerreichung definiert, wie z.B.:
 - Sind die Lernenden informiert, wie viele Punkte/Fehler sie haben müssen/können, damit die Aufgabe erfüllt ist?
 - Wissen die Lernenden, in welcher Zeit sie eine Aufgabe gelöst haben müssen?
 - Gibt die Lehrperson klare Vorgaben, wie das Produkt ausgestaltet sein muss?
 - Werden mit den Lernenden auch regelmässig zusammen die Bedingungen zur Erfüllung der vorliegenden Arbeit erarbeitet?
- ✓ Werden Unterrichtssequenzen in der Regel mit einer Lernkontrolle abgeschlossen?

PS 7: Die Lehrperson plant und evaluiert

Die Lehrperson plant, realisiert und evaluiert ihren Unterricht aufgrund ihres Verständnisses vom Fachbereich, von Bildungszielen der Schule, vom Lehrplan und auf der Basis des berufswissenschaftlichen Hintergrundes.

Element 7.3

Die Lehrperson passt den Unterricht situativ an.

Niveau 1

Sie passt den Unterricht gelegentlich situativ an.

PS 7





- ✓ Nimmt die Lehrperson Situationen (soziale und inhaltliche Aspekte) wahr?
- ✓ Kann sie solche Situationen einordnen?
- ✓ Kann sie gelegentlich auf solche Situationen angepasst reagieren?
- ✓ Hat sie den Mut, je nach Situation etwas vom geplanten Unterrichtsverlauf wegzulassen?
- ✓ Wie reagiert sie auf Unterrichtsstörungen?
- ✓ Teilt sie Gefühle mit, die bei ihr während des Unterrichts entstehen und einen Einfluss auf den Unterrichtsverlauf haben?



PS 7: Die Lehrperson plant und evaluiert

Die Lehrperson plant, realisiert und evaluiert ihren Unterricht aufgrund ihres Verständnisses vom Fachbereich, von Bildungszielen der Schule, vom Lehrplan und auf der Basis des berufswissenschaftlichen Hintergrundes.

Element 7.4

Die Lehrperson evaluiert den Unterricht kriterienorientiert.

Niveau 1

Sie beurteilt eine Lernsequenz nach zufälligen Kriterien.

PS 7





- ✓ Kann die Lehrperson ihre Planung und Durchführung realistisch wahrnehmen und beurteilen?
- ✓ Kann sie Unterrichtssequenzen selbstkritisch beurteilen?
- ✓ Erkennt sie den zentralen Aspekt der Unterrichtssequenz / des Unterrichts, der verbessert werden könnte?
- ✓ Kann sie einen Zusammenhang zwischen zentralen, zur Diskussion stehenden Situationen der Unterrichtssequenz und den in der Aus- oder Weiterbildung bearbeiteten Themen herstellen und reflektieren?
- ✓ Nimmt sie Fehler als Chancen wahr?
- ✓ Bemüht sie sich, besprochene Verbesserungen umzusetzen?
- ✓ Hat sie bei jeder Selbstreflexion auch einen positiven Punkt formuliert?
- ✓ Kann sie ihre Stärken und Schwächen in inhaltlicher, didaktischer und erzieherischer Art formulieren?



PS 7: Die Lehrperson plant und evaluiert

Die Lehrperson plant, realisiert und evaluiert ihren Unterricht aufgrund ihres Verständnisses vom Fachbereich, von Bildungszielen der Schule, vom Lehrplan und auf der Basis des berufswissenschaftlichen Hintergrundes.

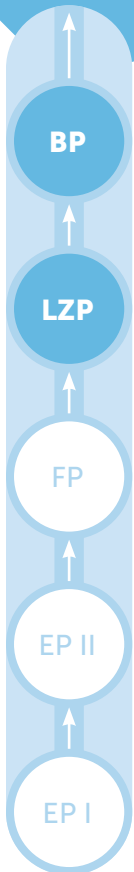
Element 7.4

Die Lehrperson evaluiert den Unterricht kriterienorientiert.

Niveau 2

Sie beurteilt eine Lernsequenz nach vorgegebenen und geeigneten Kriterien und zieht Schlussfolgerungen daraus.

PS 7



- ✓ Kann die Lehrperson den erlebten Unterricht artikulieren und mittels geeigneter Kriterien beurteilen?
- ✓ Kann sie aufgrund der vorgegebenen Kriterien ihren Unterricht kritisch-konstruktiv beurteilen?
- ✓ Kann sie aufgrund der festgelegten Ziele und Beobachtungskriterien ihre Unterrichtsplanung und -durchführung kritisch-konstruktiv beurteilen?
- ✓ Kann sie aufgrund ihrer Beurteilung sinnvolle Schlussfolgerungen und Verbesserungsvorschläge formulieren?
- ✓ Kann sie aufgrund ihrer Unterrichtsplanung geeignete Kriterien für die Beobachtung bestimmen?
- ✓ Wählt sie angemessene Kriterien zur Selbstbeurteilung aus?
- ✓ Wählt sie jene Kriterien aus, bei denen ein Förderbedarf offensichtlich ist?



PS 8: Die Lehrperson beobachtet, beurteilt und fördert

Die Lehrperson versteht und verwendet gezielt unterschiedliche Beurteilungssysteme, um die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fortlaufend einzuschätzen, zu sichern und zu fördern.

Element 8.1

Die Lehrperson beurteilt und bewertet differenziert.

Niveau 1

Sie setzt Instrumente der Selbst- und Fremdbeurteilung ein und bewertet Kompetenzen und Leistungen kriterienbezogen.

PS 8





- ✓ Kennt die Lehrperson die sechs grundlegenden Formen von Bewertung und kann sie diese erklären (Notenzeugnis, Einschätzungsbogen, freie oder vorgegebene Formulierungen, Portfolio, Selbstbewertung durch Lernende, Elterngespräch)?
- ✓ Basieren die eingesetzten Beurteilungsinstrumente (Fremd- und Selbstbeurteilung) auf transparenten, nachvollziehbaren Kriterien?
- ✓ Basieren Beurteilungen mittels Noten auf einer vor der Prüfung angefertigten «Punkte-Notenskala»?
- ✓ Wird die «Punkte-Notenskala» für jede Prüfung neu angelegt und die Note «befriedigend» durch die festgelegte oder bestimmte Basiskennntnis vorgenommen?
- ✓ Werden die Prüfungsaufgaben mit den jeweils maximal erreichbaren Punktezahlen versehen?
- ✓ Hat die Lehrperson zu den Prüfungen eine Musterlösung angefertigt?
- ✓ Hat sie die Kriterien für das Erreichen der maximalen Punktezahl der einzelnen Aufgaben (vorgängig) festgelegt und macht sie diese bei der Prüfungsnachbesprechung transparent?
- ✓ Ist die Prüfung klar nach den im vorangegangenen Unterricht angestrebten Lernzielen und den bearbeiteten Inhalten ausgerichtet?



PS 8: Die Lehrperson beobachtet, beurteilt und fördert

Die Lehrperson versteht und verwendet gezielt unterschiedliche Beurteilungssysteme, um die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fortlaufend einzuschätzen, zu sichern und zu fördern.

Element 8.1

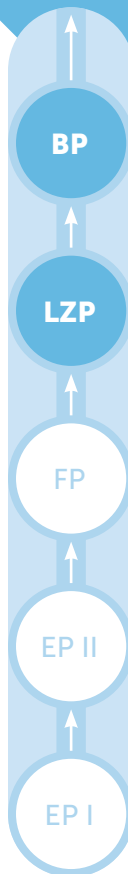
Die Lehrperson beurteilt und bewertet differenziert.

Niveau 2

Sie verfügt über ein breites Repertoire an differenzierten Beurteilungs- und Bewertungsinstrumenten und setzt diese ziel- und sachgerecht ein.

PS

8





- ✓ **Setzt die Lehrperson die grundlegenden sechs Formen von Bewertung systematisch ein (Notenzeugnis, Einschätzbogen, freie oder vorgegebene Formulierungen, Portfolio, Selbstbewertung durch Lernende, Elterngespräch)?**
- ✓ **Erfolgt eine Gesamtbeurteilung der Lernenden aufgrund der verschiedenen, sich ergänzenden Bewertungsinstrumenten?**
- ✓ **Sind die Prüfungen/Leistungskontrollen in der Regel durch die folgenden Qualitätskriterien gekennzeichnet?**
 - Sind die Prüfungsaufgaben an den Lernzielen orientiert?
 - Kennen die Lernenden die genauen Anforderungen (Inhalt, Ziele, Termin, Dauer, Aufgabenform, erlaubtes Hilfsmittel)?
 - Wird das Wesentliche eines Stoffes geprüft?
 - Sind die Aufgaben einfach formuliert (Vokabular, Satzkonstruktion, keine Fangfragen etc.)?
 - Werden auch unabhängige Leistungsaspekte geprüft (ein Fehler in der Anfangsphase sollte den Fortgang der Lösung nicht belasten)?
 - Wird das Verständnis geprüft (nicht nur auswendig Gelerntes, sondern auch freie Reproduktionen mit eigenen Worten)?
 - Werden verschiedene Anforderungsniveaus beachtet (voneinander unabhängige Aufgaben, mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad)?
 - Ist der Beurteilungsmassstab klar und transparent formuliert?
 - Werden Aufgaben mit höherer Komplexität mehr gewichtet (Steigerung der Anforderungen nach der Taxonomie: Wissen, Verstehen, Anwenden, Analyse, Synthese, Bewertung)?

PS 8: Die Lehrperson beobachtet, beurteilt und fördert

Die Lehrperson versteht und verwendet gezielt unterschiedliche Beurteilungssysteme, um die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fortlaufend einzuschätzen, zu sichern und zu fördern.

Element 8.2

Die Lehrperson fördert durch Beurteilung und Bewertung die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung.

Niveau 1

Sie nimmt Bewertung und Beurteilung als Ausgangspunkt für die Förderung der einzelnen Kompetenzbereiche der Lernenden.

PS 8



- ✓ Kann die Lehrperson den gesellschaftlichen vom pädagogischen Leistungsbegriff unterscheiden (produkt-, konkurrenz-, ausleseorientiert vs. Diagnose, Ermutigung, Förderung)?
- ✓ Wird der pädagogische Leistungsbegriff in den Unterrichtsvorbereitungen und/oder im Unterricht erkennbar (Lernklima: Wohlwollen, Vertrauen, Zutrauen in die Leistung der Lernenden kommunizieren, individuelle Tipps, Hinweise für das Lernen geben etc.)?
- ✓ Kommuniziert die Lehrperson den Lernenden, dass Fehler als Ausgangspunkt für Förderung angesehen werden?
- ✓ Werden Prüfungen durch die Lehrperson analysiert und als Planungsgrundlage für den weiteren Unterricht verwendet?
- ✓ Verwendet sie das Instrument der Verhaltensbeurteilung?
- ✓ Initiiert sie aufgrund aktueller Schulsituationen die Förderungen der Selbst- und Sozialkompetenzen?
- ✓ Kann sie die fünf Zugänge pädagogischer Diagnostik erklären (1. Beobachtung von Lernenden, 2. Durchführung von Tests/Lernkontrollen und deren Analyse, 3. Metakommunikation über Lernprozesse und schulisches Handeln, 4. Gespräch über Emotionen und Motivationen, 5. Portfolio als Sammlung von Entwicklungsdokumentationen)?
- ✓ Kann sie die vier Ausrichtungen (Fokus) der pädagogischen Diagnostik unterscheiden und erklären (Lernvoraussetzungen, Lernprozesse, Lernergebnisse, Lernumwelt)?



PS 8: Die Lehrperson beobachtet, beurteilt und fördert

Die Lehrperson versteht und verwendet gezielt unterschiedliche Beurteilungssysteme, um die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fortlaufend einzuschätzen, zu sichern und zu fördern.

Element 8.3

Die Lehrperson verwendet transparente Beurteilungskriterien.

Niveau 1

Sie gibt die Kriterien und Leistungsnormen der Beurteilung bekannt und setzt sie im Unterricht um.

PS

8

BP

LZP

FP

EP II

EP I



- ✓ Gibt die Lehrperson den Lernenden zu Produkten (Hefteintrag, Merkblatt, Plakat, Zeichnung, Gegenstand, Rollenspiel etc.) Qualitätskriterien an, die zum Erfüllen des Auftrages führen?
- ✓ Beurteilt sie die Produkte aufgrund der vorgegebenen Qualitätskriterien und gibt sie den Lernenden Rückmeldung?
- ✓ Sind die Qualitätskriterien dem Produkt angemessen?
- ✓ Gibt sie den Lernenden zu sozialen Verhaltenserwartungen Qualitätskriterien an, die zum Erfüllen der Erwartung führen?
- ✓ Beurteilt sie das Verhalten aufgrund der vorgegebenen Qualitätskriterien und gibt sie den Lernenden Rückmeldung?
- ✓ Sind die Qualitätskriterien der Stufe angepasst?
- ✓ Sind die Qualitätskriterien für die Stufe erreichbar?
- ✓ Ist sich die Lehrperson bewusst, dass die Lernenden die Kriterien für eine geforderte Leistung kennen müssen, um die eigene Leistung steigern zu können?

PS 9: Die Lehrperson reflektiert ihre eigenen Erfahrungen (Professionalität)

Die Lehrperson reflektiert fortlaufend die Wirkung ihrer Entscheide und Tätigkeiten auf andere (Lernende, Eltern und auf andere Lehrende) und sie geht ihre professionelle Weiterentwicklung aktiv und verantwortungsbewusst an.

Element 9.1

Die Lehrperson reflektiert und entwickelt den Unterricht.

Niveau 1

Sie kann den eigenen Unterricht wahrnehmen und reflektieren, nimmt Feedback an und ist offen für Anregungen zur Unterrichtsentwicklung.

PS 9

BP

LZP

FP

EP II

EP I



- ✓ Kann die Lehrperson ihre eigenen Haltungen und Einstellungen zum Thema und der Situation angemessen reflektieren?
- ✓ Erkennt sie die Schwierigkeiten der abgelaufenen Sequenz und kann sie konstruktive Schlüsse daraus ziehen?
- ✓ Kann sie die positiv abgelaufenen Szenen einer Unterrichtssequenz benennen und den Grund für das Gelingen erklären?
- ✓ Kann sie ihr methodisches Vorgehen aufgrund psychologischer Erkenntnisse begründen und reflektieren?
- ✓ Kann sie ihr pädagogisches Vorgehen aufgrund pädagogisch-psychologischer Erkenntnisse begründen und reflektieren?
- ✓ Kann sie ihr Vorgehen gegenüber anderen möglichen Varianten im Hinblick auf die Klassensituation, die Stufe, die Vor- und Nachteile etc. fundiert begründen und reflektieren?
- ✓ Kann sie Rückmeldungen annehmen, ohne sofort in eine Verteidigungsposition zu gelangen?
- ✓ Kann sie bei Meinungsverschiedenheiten mit der Praxislehrperson angemessen und konstruktiv kommunizieren, respektive diskutieren?

PS 9: Die Lehrperson reflektiert ihre eigenen Erfahrungen (Professionalität)

Die Lehrperson reflektiert fortlaufend die Wirkung ihrer Entscheide und Tätigkeiten auf andere (Lernende, Eltern und auf andere Lehrende) und sie geht ihre professionelle Weiterentwicklung aktiv und verantwortungsbewusst an.

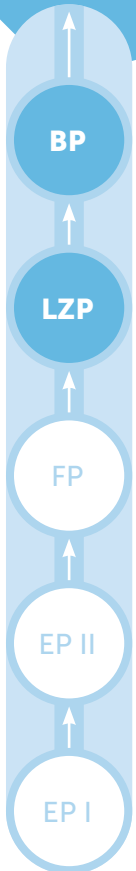
Element 9.2

Die Lehrperson reflektiert die Wirkung im Einbezug Dritter.

Niveau 2

Sie kennt spezifische Feedback-Instrumente, setzt diese systematisch ein und leitet daraus Konsequenzen für das eigene Handeln ab.

PS 9





- ✓ **Kennt die Lehrperson Feedback-Instrumente für:**
 - Schüler:innen-Feedback
 - Eltern-Feedback
 - kollegiale Hospitation
 - Kooperation im Team

- ✓ **Setzt sie diese Instrumente systematisch ein?**

- ✓ **Ist die Bereitschaft für sinnvolle Veränderungen/Entwicklungen aufgrund der Feedbacks vorhanden?**

- ✓ **Werden zu einzelnen Aspekten der Feedbacks gezielt Entwicklungsschritte geplant, durchgeführt und evaluiert?**

PS 9: Die Lehrperson reflektiert ihre eigenen Erfahrungen (Professionalität)

Die Lehrperson reflektiert fortlaufend die Wirkung ihrer Entscheide und Tätigkeiten auf andere (Lernende, Eltern und auf andere Lehrende) und sie geht ihre professionelle Weiterentwicklung aktiv und verantwortungsbewusst an.

Element 9.3

Die Lehrperson trägt Verantwortung im Team.

Niveau 1

Sie nimmt an der Teamarbeit teil und pflegt den kollegialen Austausch.

PS 9





- ✓ **Nimmt die Lehrperson regelmässig an den Teamsitzungen teil?**
- ✓ **Zeichnet sie sich an den Teamsitzungen durch folgendes Verhalten aus:**
 - Hört sie aktiv zu?
 - Zeigt sie aktives Interesse an den Traktanden und den Problemen des Teams?
 - Meldet sie sich regelmässig zu Wort?
 - Bringt sie konstruktive Lösungsvorschläge ein?
- ✓ **Sucht sie den Kontakt zu den Kolleginnen oder den Kollegen?**
- ✓ **Pflegt sie den Kontakt zu den Kolleginnen oder den Kollegen?**
- ✓ **Verfügt sie über eine für das Team konstruktive Gesprächskultur?**
- ✓ **Trägt sie Abmachungen, Haus- und Ordnungsregeln etc. gewissenhaft mit?**
- ✓ **Ist sie im Team integriert?**

PS 10: Die Lehrperson kooperiert im Umfeld

Die Lehrperson verhält sich professionell im Umgang mit dem schulischen und gesellschaftlichen Umfeld, pflegt konstruktive Beziehungen mit Kolleginnen und Kollegen, Fachstellen, Eltern und Behörden, um ein förderliches Lernklima zu schaffen.

Element 10.1

Die Lehrperson verhält sich im gesellschaftlichen Umfeld professionell.

Niveau 1

Sie ist sich des Zusammenwirkens von Schule und Gesellschaft bewusst und nimmt den Dialog zum gesellschaftlichen Umfeld auf.

PS 10





- ✓ Kann die Lehrperson die relevanten soziologischen Aspekte des Zusammenwirkens von Schule und Gesellschaft anhand aktueller Diskussionen erklären?
- ✓ Ist sie offen für den Dialog mit dem gesellschaftlichen Umfeld?
- ✓ Kennt sie die aktuellen bildungspolitischen Diskussionen?



Kartenset Kernperspektiven



Weiterführende Informationen sind auf der Webseite
der Pädagogischen Hochschule Schwyz verfügbar.

www.phsz.ch/berufspraktischestudien



Kernperspektiven und Leitfragen zur Planung und Reflexion von Unterricht

Die Leitfragen zu vier Kernperspektiven für die Planung und Reflexion von Unterricht (Staub, West & Bickel, 2003) können als inhaltlicher Orientierungsrahmen genutzt werden, um die Gestaltung von Unterrichtssequenzen zu durchdenken. Die Leitfragen sind ein zentrales Instrument im fachspezifischen Unterrichtscoaching und sollen die Gesprächsführung in Co-Planning- und Co-Debriefing-Phasen erleichtern.

Im Fokus stehen dabei immer zwei Fragen:

1. Wie können Planung und Durchführung des Unterrichts optimiert werden, um die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler zu fördern?
2. Wie können förderliche Denkschemata zur Planung und Reflexion von Unterricht bei den zukünftigen Lehrpersonen entwickelt werden?



Hinweise zur Nutzung der Liste

- ✓ Kernperspektiven und Leitfragen dienen als Orientierungsrahmen.
- ✓ Die Reihenfolge folgt einer Logik, sie kann jedoch verändert werden.
- ✓ Die Liste soll nicht in allen Punkten abgearbeitet werden. Es wird eine gemeinsame Auswahl getroffen. Eine Klärung der Lernziele sollte aber immer stattfinden.
- ✓ Die Fragen müssen nicht wortwörtlich übernommen werden.
- ✓ Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie ist bewusst offengehalten und kann um eigene Themen ergänzt werden.
- ✓ Zur besseren Lesbarkeit wurden die Leitfragen nur im Präsens formuliert. Sie eignen sich jedoch gleichermassen für das Co-Planning und Co-Debriefing.



Referenzen

Kreis, A. & Staub, F. C. (2017). Kollegiales Unterrichtacoaching – Ein Instrument zur praxissituierten Unterrichtsentwicklung. Köln: Carl Link Verlag.

Staub, F. C. (2015). Fachspezifisches Unterrichtacoaching. In H.-G. Rolff (Hrsg.), Handbuch Unterrichtsentwicklung (S. 476–489). Weinheim: Beltz.

Staub, F. C., West, L. & Bickel, D. (2003). What is Content-Focused Coaching? In L. West & F. C. Staub (Eds.), Content-Focused Coaching. Transforming mathematic lessons (pp. 1-17). Portsmouth, NH: Heinemann.



KP 1

**KP 1**

KP 1: Klärung der Fachinhalte und Lernziele der Unterrichtssequenz

Worin soll das Lernen der Schüler-
innen und Schüler bestehen?

Was sind die Lernziele der
Unterrichtssequenz?



KP 1

KP 1: Klärung der Fachinhalte und Lernziele der Unterrichtssequenz

Was sind die zentralen (Fach-)Begriffe in der Unterrichtssequenz?



KP 1

KP 1: Klärung der Fachinhalte und Lernziele der Unterrichtssequenz

Sollen bestimmte Strategien und fachspezifischen Arbeitsweisen erlernt werden?



KP 1

KP 1: Klärung der Fachinhalte und Lernziele der Unterrichtssequenz

Wie werden die Ziele der Unterrichtssequenz transparent gemacht?



KP 2



KP 2

KP 2: Einordnung der Unterrichtssequenz in thematische Einheit und Lehrplan

Auf welche Inhalte/Kompetenzen
des Lehrplans wird hingearbeitet?



KP 2

KP 2: Einordnung der Unterrichtssequenz in thematische Einheit und Lehrplan

Werden die Lerngegenstände
der Unterrichtssequenz noch
anderswo behandelt?

**KP 2**

KP 2: Einordnung der Unterrichtssequenz in thematische Einheit und Lehrplan

Welches Ziel, bezogen auf die
gesamte Unterrichtseinheit, hat
in dieser Unterrichtssequenz
Priorität?



KP 3



KP 3

KP 3: Vorwissen und mögliche Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler

Welche relevanten inhaltlichen Konzepte wurden mit der Klasse bereits bearbeitet?



KP 3

KP 3: Vorwissen und mögliche Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler

Welche Strategien und fachspezifischen Arbeitsweisen können bereits vorausgesetzt werden?

**KP 3**

KP 3: Vorwissen und mögliche Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler

An welche Erfahrungen und Vorstellungen (Präkonzepte) kann angeknüpft werden?



KP 3

KP 3: Vorwissen und mögliche Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler

Welche Schwierigkeiten, Unklarheiten oder falschen Begriffe könnten bei den Schülerinnen und Schülern vorkommen oder sind aufgetreten?



KP 4

**KP 4**

KP 4: Unterrichtsgestaltung zur Unterstützung der Lernprozesse

Welche Sozialformen und Unterrichtsmethoden werden eingesetzt, um das Erreichen der Lernziele zu unterstützen?



KP 4

KP 4: Unterrichtsgestaltung zur Unterstützung der Lernprozesse

Wie wird der Einstieg in die Unterrichtssequenz gestaltet?



KP 4

KP 4: Unterrichtsgestaltung zur Unterstützung der Lernprozesse

Mit welchen Aufgaben sollen die Lerninhalte und Lernziele bearbeitet und erreicht werden?



KP 4

KP 4: Unterrichtsgestaltung zur Unterstützung der Lernprozesse

Wie lauten die konkreten
Auftragsformulierungen bzw.
Arbeitsanweisungen?



KP 4

KP 4: Unterrichtsgestaltung zur Unterstützung der Lernprozesse

Welche Modelle, visuellen Darstellungen oder Unterrichtsmedien werden verwendet und warum?



KP 4

KP 4: Unterrichtsgestaltung zur Unterstützung der Lernprozesse

Wie können Schülerinnen und Schüler ihre Vorstellungen und ihr Denken mitteilen?

**KP 4**

KP 4: Unterrichtsgestaltung zur Unterstützung der Lernprozesse

Wie werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, respektvoll miteinander umzugehen und fachbezogen zu argumentieren?



KP 4

KP 4: Unterrichtsgestaltung zur Unterstützung der Lernprozesse

Wie werden die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten unterstützt?



KP 4

KP 4: Unterrichtsgestaltung zur Unterstützung der Lernprozesse

Welche zusätzlichen und herausfordernden Aufgaben gibt es für Schülerinnen und Schüler, die die Anforderungen schon erfüllt haben?



KP 4

KP 4: Unterrichtsgestaltung zur Unterstützung der Lernprozesse

Wie soll neu aufgebautes
Wissen gefestigt werden?



KP 4

KP 4: Unterrichtsgestaltung zur Unterstützung der Lernprozesse

Woran wird erkennbar, ob die Lern-/
Bildungsziele erreicht werden?



KP 4

KP 4: Unterrichtsgestaltung zur Unterstützung der Lernprozesse

Wie wird das Erreichte gewürdigt?



KP 4

KP 4: Unterrichtsgestaltung zur Unterstützung der Lernprozesse

Wie viel Zeit wird für die einzelnen Phasen der Unterrichtssequenz veranschlagt?



Kartenset Handhabung Metapholio

Wie erstelle ich ein Konto?

Wie lade ich meine Akteure ein und vernetze mich digital?

Wie nehme ich Momente auf?

Wie gehe ich bei Einschätzungen vor?

Wie reflektiere ich mit Metapholio?



Metapholio einrichten

Wie erstelle ich ein Konto?

1. Gehen Sie auf Downloads auf <https://metapholio.ch/>
2. Wählen Sie die App (Mobile) oder Desktop-Version (PC)
3. Installieren Sie die Applikation auf dem Rechner
4. Anmelden mit «Jetzt Konto erstellen»: Angaben und Mail eingeben
WICHTIG: Die richtige Institution auswählen!
5. Passwort wird automatisch generiert und per Mail zugestellt.

Wie lade ich meine Akteure ein und vernetze mich digital?

1. Überlegen Sie, welchen Personen Sie Zugang zu einzelnen Bereichen geben wollen.
2. Im Normalfall **laden die Stud**, PxL, Ment und/oder das Tandem ein.
3. Klicken Sie bei EINLADUNGEN auf «+ Person einladen». E-Mail der gewünschten Person eintippen und Zugangsbereiche auswählen.
4. Die Person bekommt ein Bestätigungsmail und kann sofort mitwirken, sofern sie ein Konto bei der **gleichen Institution** eingerichtet hat; ansonsten muss eines erstellt werden **mit der E-Mail der Einladung**.

Metapholio.ch

T1_Anleitung 2'

T2_Animation 1'



Momente sammeln

Wie nehme ich Momente auf?

1. Klicke Sie auf das + im Bereich MOMENTE.
2. Wählen Sie, wie Sie MOMENTE aufnehmen wollen:
 - Fotos
 - Kurz-Videos (max. 3 Min.)
 - Audio
 - Notiz
3. Sie können MOMENTE für sich oder für andere aufnehmen, indem Sie oben auf den entsprechenden Namen gehen, bevor Sie den MOMENT kreieren.
4. Funktionen (siehe T3_Animation 1'): Kommentieren Sie die MOMENTE, kennzeichnen Sie diese als Favoriten, machen Sie diese nur für sich sichtbar oder ordnen Sie sie definierten Themen zu.
5. Löschen Sie ungeeignete oder ähnliche MOMENTE wieder und halten Sie Ihre Sammlung übersichtlich.

T3_Animation 1'





Einschätzungen machen

Wie gehe ich bei Einschätzungen vor?

1. Überlegen Sie, welche PESOBA Kategorie Sie beachten wollen oder Sie beobachten konnten: Kommunikation / Kooperation / Selbstregulation / Reflexion
2. Lesen Sie nochmals kurz die Beschreibungen der Kategorien und Untergruppen durch, damit Sie bewusst beobachten können.
3. Fällt Ihnen beim Beobachten etwas Besonderes auf, halten Sie es mit einem MOMENT fest und weisen Sie im Kommentar darauf hin.
4. Halten Sie kurz Ihre EINSCHÄTZUNGEN zu den beobachtbaren Punkten mit einer der «ampel-orientierten» Farben fest.
5. Sie können einzelne Kommentare schreiben, falls nötig. Gehe Sie bewusst damit um, denn sie können auch zu Missverständnisse führen.
6. Vergleiche Sie, wie andere Personen einzelne Punkte einschätzen.
7. Falls grosse und unklare Unterschiede – suche Sie das Gespräch, um Klarheit zu schaffen, damit keine Fehlinterpretationen entstehen.





Reflexionen

Wie reflektiere ich mit Metapholio?

FOKUSSIEREN – SAMMELN – REFLEKTIEREN

1. Fokussieren Sie zum Beispiel auf **ein** Professionsstandard-Element, die Erreichung **eines** Lernzieles oder **eine** individuelle Ebene.
2. Sammeln Sie dazu gemeinsam mit Ihren Akteuren Hinweise aus Beobachtungen über mehrere Lektionen / Tage und halten Sie relevantes als **MOMENTE** fest.
3. Reflektieren Sie in drei Schritten (Beobachtungen, Analyse, Weiterentwicklung) geleitet von Orientierungsfragen und belegen Sie mit ausgewählten **MOMENTEN**.
4. Laden Sie Ihre wichtigsten **REFLEXIONEN** und **MOMENTE** am Ende Ihres Praktikums in Ihren Praktikumsordner runter und löschen Sie den Rest auf Metapholio!

Öffnende Reflexionsfrage

Wie haben Sie sich im Unterricht gefühlt / erlebt? Warum?

Orientierungsfragen:

- Welche reinen Hinweise aus Beobachtungen haben Sie zum PS erhalten? (Beispiele)
- Wie erklären Sie diese Hinweise, bzw. Ihre Stärken/Schwächen?
- Welche Massnahmen leiten Sie davon ab, um Ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln?
- Welche Theorien, Modelle, Strategien können Ihnen dabei helfen?

Orientierungsfragen:

- Welche Hinweise haben Sie hinsichtlich einer Lernzielerreichung erhalten? (Beispiele)
- Wie haben diese Hinweise die Erreichung der Lernziele beeinflusst mit welchen Erklärungen?
- Welche Massnahmen leiten Sie davon ab, um die Lernprozesse der SuS weiter zu fördern?
- Welche Theorien, Modelle, Strategien können Ihnen dabei helfen?

